

die Weinstraße

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜR'S ÜBERETSCH, UNTERLAND UND MITTLERE ETSCHTAL



WIR FEIERN GEBURTSTAG

"Die Weinstraße" wird 10 Jahre alt

- » DIE PILGERREISEN VON WERNER GURSCHLER
- » RICARDO ANGELINI: VOM MAURER ZUM SCHAUSPIELER
- » "STOCK HEIL!" EISSTOCKSCHIESSEN IM ÜBERETSCH/UNTERLAND

SPEZIAL » Wintersport

INHALT

AKTUELLES

4 » Kurznachrichten aus Dörfern und Fraktionen

BRENNPUNKT

16 » Zehn Jahre Weinstraße

18 » Im Gespräch mit Christian Steinhauser

LUPE

20 » Die Pilgerreisen von Werner Gurschler

TREFFPUNKT

22 » Zeitvertreib

23 » Nachgefragt

24 » Veranstaltungskalender

26 » Porträt: Schauspieler Ricardo Angelini

28 » Clown Tino auf Schulreise

GAUMEN & GENUSS

30 » Schlemmen in der stillsten Zeit des Jahres

32 » Zu Gast bei Cäcilia Wegscheider

33 » Stilvolles von Petra Bühler

SPORT

34 » Eisstocksport im Überetsch/Unterland

WIRTSCHAFT

36 » Speck ist nicht gleich Speck

KULTUR

38 » 100 Jahre Traminer Leasler

MINUS ZWANZIG / PLUS SIEBZIG

40 » Was unsere Jugend bewegt

41 » Für unsere ältere Generation

FORUM

42 » 475 Jahre Pfarrchor Kaltern

43 » Die besondere Konditorei in St. Pauls

SPEZIAL

44 » Wintersport

WANDERN

48 » Schneeschuhwandern in Aldein

CHRONIKEN VON GESTERN

49 » Einst an der Weinstraße

► EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser,

unser Projekt, welches von Anfang an mit Skepsis und wenig Zukunftsaussichten betrachtet wurde, wird gefeiert. „Die Weinstraße“ wird zehn Jahre alt und zählt heute, mehr denn je, zur beliebtesten lokalen Monatszeitschrift. Dank der großen Leserschaft und dem beständigen Vertrauen unserer Werbekunden konnte „die Weinstraße“ in den letzten Jahren monatlich erscheinen und Interessantes aus dem Bezirk für die Menschen im Bezirk berichten. Dass dies auch in Zukunft so bleiben wird, ist das Bestreben des gesamten Redaktionsteams. Großer Stolz ist die Unabhängigkeit, welche in den letzten Jahren bewahrt werden konnte und dies auch primäres Ziel für die kommenden Jahre bleiben soll.

Ich nützte diesen Geburtstag als Aufruf an Sie, liebe Leserinnen und Leser, uns Ihre Meinung und Kritik über die Zeitschrift mitzuteilen, damit wir in Zukunft noch interessanter, abwechslungsreicher und besser berichten können.

Ein besonders Dankeschön gilt den fleißigen Redakteuren, die mit großer Überzeugung und viel Engagement zum guten Gelingen der „Weinstraße“ beitragen.

Zum Abschluss wünsche ich allen eine friedliche Weihnachtszeit und viel Glück und Gesundheit im Neuen Jahr.

Astrid Kircher

astrid.kircher@diweinstrasse.bz

Die nächste Ausgabe der Weinstraße erscheint um den 05. Februar 2014

» Spezialthema "Weiterbildung"



Für **Anzeigenreservierungen** wenden Sie sich an:

Melanie Feichter · Tel. 0471 051 260
» melanie.feichter@diweinstrasse.bz
» werbung@diweinstrasse.bz

Anzeigenschluss: **22. Jänner 2014**

ENDLICH FAHRTBEREIT!

Segnung und Danke an Alle

Nach monatelanger Wartezeit wird das Werbeauto des Sozialzentrums Kurtatsch jetzt endlich auf unseren Straßen zirkulieren. Durch die großzügige Unterstützung von 34 Betrieben aus dem Unterland und dem Überetsch haben die Menschen mit Behinderung im Sozialzentrum

jetzt eine zusätzliche Möglichkeit am ganz normalen Leben teilzunehmen. Ob das der Besuch beim Friseur ist oder die Fahrt zum Zahnarzt, ein Ausflug am Wochenende oder der Transport unserer Arbeiter zu ihren jeweiligen außenverlagerten Arbeitsplätzen in den Ge-

meinden, das bunte Fahrzeug wird wohl kaum zur Ruhe kommen.

Am Montag den 21. Oktober hat die Bezirksgemeinschaft sich mit einer kleinen Feier bei den Sponsoren bedankt. Der Präsident Oswald Schiefer und die Leiterin des Sozialzentrums Johanna Marsoner bedankten sich bei den Anwesenden und betonten die Wichtigkeit der Mobilität für Menschen mit Behinderung, um an die Orte der sozialen Teilhabe zu gelangen. Anwesend waren auch Dr. Gabriela Kerschbaumer, Generalsekretär der Bezirksgemeinschaft und Dr. Bernhard von Wohlgemuth, Direktor der Sozialdienste.

Eine sichere Fahrt für die MitarbeiterInnen und die Personen mit Behinderung hat Herr Pfarrer Campidell in einer kurzen Andacht und mit der Segnung des Fahrzeuges erbeten.

Die anwesenden Betriebe, Mode Laura- Kurtatsch, Mode am Platzl- Tramin, Karosserie Anrather Josef- Margreid und Fa. Kofler- Fachhandel für Böden- Tramin, haben in Vertretung aller Sponsorenbetriebe den Dank und die Urkunden entgegengenommen.

Unsere Bar Oase servierte den Aperitiv und die Küche des Hauses sorgte mit einem kleinen Imbiss für den gemütlichen Ausklang der Feier. «



AUSSTELLUNG - VON DRAUSSEN VOM WALDE / ALBERI D'ARTISTA

Die Ausstellung „von draußen vom Walde / alberti d'artista“ analysiert anhand zahlreicher Arbeiten vorwiegend Tiroler Künstlerinnen und Künstler von 1920 bis heute die tiefe Beziehung des Menschen zum Wald. Aus den Wäldern kom-

men wir und die Trennungserfahrung des Menschen von der Natur wird zum Teil dadurch kompensiert, dass wir uns Bilder und Fotos von Wäldern und Bäumen in unsere Wohnungen hängen und so die als verloren empfundene Einheit wenigstens ästhetisch wiederherstellen.

Der Wald als Metapher und Sehnsuchtsort und Bäume als Freunde und Lebensbegleiter des Menschen sind ein häufig wiederkehrendes Sujet der Landschaftsmalerei durch den Lauf der Jahrhunderte: romantisch, wild, bedrohlich, geheimnisvoll, identitätsstiftend, märchenhaft, bunt, undurchdringlich, mystisch, sentimental, seriell oder re-

duziert sind diese Bilder. Malerinnen und Maler formten mit ihren Arbeiten Muster der Wahrnehmung des Waldes und der Bäume, die bis heute unseren Blick auf sie prägen.

Mit Arbeiten von: Gotthard Bonell, Maurizio Boscheri, Robert Bosisio, Erich Dapunt, Franz Defregger, Josef Julius Durst, Emanuel Fohn, Sofie Fohn, Martha Gross, Adina Guarnieri, Michael Höllrigl, Erika Inger, Alexander Koesler, Medea Moroder, Josef Moroder-Lusenbergl, Walter Moroder, Oskar Mulley, Elisabeth Oberrauch, Claudio Olivotto, Hubert Patscheider, Karl Pferschy, Theodor Prachensky, Wilhelm Nikolaus

Prachensky, Gregor Prugger, Christian Reisigl, August Rieper, Albino Rossi, Gottfried Seelos, Gustav Seelos, Roland Senoner, Max Sparer, Christian Stecher, Rudolf Stolz, Josef Telfner, Stefan Tschurtschenthaler, Andrea Varesco, Hans Weber Tyrol, Wolfgang Wohlfahrt.

Die Ausstellung wird am 07. Dezember 2013 um 20 Uhr eröffnet und ist vom 10.12.2013 bis 21.12.2013 während folgender Öffnungszeiten zu besichtigen: Dienstag bis Samstag von 10 - 12 Uhr und von 16 - 18 Uhr (Kunstforum Unterland - Galerie der Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland - Lauben 26 - Neumarkt). «



WINTER MIT HERZ

Ein paar Geheimtipps für den Winter...

PR-Bericht Auf das Pöckl, fertig, los. Eine alte lokale Tradition erlebt Aufschwung! Das Pöckl – ein kurzer Ski mit Holzstizgestell mit Griffen links und rechts garantiert Fahrspaß auf den Rodelbahnen.

Außergewöhnliche Naturerlebnisse. Mit den Skiern auf die Gipfel aufsteigen, im Tiefschnee abfahren. Erstmals bei uns! Skitourenwochen mit den Bergprofis.

EINATMEN - DURCHATMEN.

Unbegrenztem Skivergnügen auf den kilometerlangen Langlaufloipen im Gsieser Tal. Für alle, die es etwas gemütlicher angehen möchten,

ist der Skilift Guggenberg im Dorfzentrum von Taisten genau das Richtige. Es ist ein kleiner, sonniger Skihang mit eigener Skischule. Jeden Mittwoch Abendskillauf mit Beleuchtung! Neuer verlängerter Skilift mit zweiter Skipiste und zwei Schwierigkeitsgraden in St. Magdalena/Gsieser Tal sowie kleiner Skilift für Kinder, Anfänger und Familien in Pichl/Gsieser Tal. Spannende Eisstock-Wettkämpfe oder Hockey auf dem Eis in der Kunsteisanlage Prenninger Park in Welsberg.

ALM SPEZIALITÄT ERWANDERN!

Eine besondere Attraktion

sind die 8 einladenden Hütten und Almen und ihre Wirtsleute. Geräumte Winterwanderwege zu unseren Almhütten. Unsere Hüttenwirte erwarten Sie mit hausgemachten Alm-Spezialitäten.

VERANSTALTUNGEN IM GSIESER TAL

12.01.2014 Gsieser Knödelmarathon

Eine einzigartige Kombination aus sportlichem Treffpunkt, optischem Langlauflebnis und kulinarischem Genuss! Mitmachen kann jeder, ob mit oder ohne Langlaufski. Hierbei geht es nicht ums Gewinnen, sondern darum, das urige Gsieser Tal zu

entdecken und Knödelspezialitäten in allen Variationen zu genießen. Einstiegsmöglichkeiten überall entlang der 42 km langen Gsieser Tal Loipe von 11.00 bis 16.00 Uhr.

15. + 16.02.2014 31. Int. Gsieser Tal Lauf

Der Gsiesertal Lauf ist der größte Südtiroler Volkslanglauf, der zweitgrößte in Italien und wird seit 1984 ohne eine Absage durchgeführt. Insgesamt nahmen 54.300 Teilnehmer aus 36 verschiedenen Nationen teil. «

► INFO

Tel. 0474 978 393
www.valcasies.com
www.gsieser-tal.net

GSIESER TAL
WELSBERG-TAISTEN
VAL CASIES-MONGUELFO- TESIDO



12.01.2014 Gsieser Knödelmarathon
15. + 16.02.2014 31. Int. Gsieser Tal Lauf



TOURISMUSVEREIN GSIESER TAL - WELSBERG - TAISTEN · St. Martin 10a, I-39030 Gsieser Tal
T +39 0474 978436 · info@gsieser-tal.com · www.naturidyll.it

► KALTERN

WIR/NOI - EIN FOTOGRAFIEPROJEKT SUCHT ANTWORTEN

VA Deitsch oder walsch? Als was fühlst du dich? - als Südtiroler sind einem diese Fragen nicht fremd, und doch fällt die Antwort schwer. Eine Antwort versucht Andreas Bertagnoll in Bildern zu geben. In seinem kürzlich erschienenen Fotobuchprojekt „Wir/Noi“ fängt der junge Kalterer eine 360-Grad-Perspektive Südtirols ein: „Ich habe Situationen des Südtiroler Alltags- und

Foto lässt Raum für Interpretation, alles scheint flüchtig. Andreas' Bilder haben keinen Rahmen der etwas einschließt. Genausowenig lässt sich die Identifikationsfrage in einen Rahmen zwingen, scheint das Fazit zu lauten.

Andreas Bertagnoll stellt sein Buch am 5. Dezember 2013, um 19 Uhr, in der Galerie fotoforum in Bozen vor. Begleitet wird er vom Journalisten und



Cover-Foto des Fotografiebuchs „Wir/Noi“

F: Andreas Bertagnoll

Veranstaltungslebens aus ihrem Kontext gerissen und sie mit weiteren, ebenfalls aus dem Kontext gerissenen Situationen kombiniert.“ Wer eindeutige Antworten erwartet, wird enttäuscht; vielmehr stellt der Betrachter fest, dass es keine klare Aussagen gibt. Jedes

Buchautor Hans Karl Peterlini, der den Einleitungstext geschrieben hat. Es folgen weitere Vorstellungstermine in ganz Südtirol, unter anderem im Filmtreff Kaltern, am 11. Dezember sowie in der Bibliothek in Auer am 16. Jänner jeweils um 19 Uhr. «

► KALTERN

DER SALTNER - KURZFILM



Eine bunt gemischte Gruppe: die Mitwirkenden beim Kurzfilm „Der Saltner“

F: Albert Atz

LP Früher waren sie auf Feld und Flur unterwegs und machten ihre Kontrollgänge in den Weingütern, Obstwiesen und Tirggfeldern: die Saltner. Ihre Aufgabe war es, in der Erntezeit den Obstdieben Einhalt zu gebieten und für Recht und Ordnung zu sorgen. Heute gibt es die Saltner nicht mehr, denn in den Nachkriegsjahren war ihre Arbeit nicht mehr von Nöten gewesen. Wahrscheinlich erinnern sich die wenigsten von uns an diese imposanten Schreckgestalten in ihren Uniformen aus Leder und Fell, ausgestattet mit Messer und Speer. Das ist schade, sind die Saltner doch ein wichtiger Bestandteil unserer bäuerlich geprägten Kultur, dachte sich Albert Atz, seines Zeichen

Dorfchronist aus Kaltern. Aus diesem Grund trommelte er eine kleine Mannschaft interessierter Bürger zusammen und drehte einen Kurzfilm darüber. Mithilfe seiner Gruppe gelang es ihm sogar originale Requisiten aufzutreiben, mit denen sich die geschichtlichen Gegebenheiten realitätsgetreu darstellen ließen. Mit seinem kleinen Schauspieltrupp und seinem Filmteam drehte der Dorfchronist an verschiedenen Schauplätzen in Kaltern. Im Moment bekommt das Filmdokument den letzten Feinschliff. Der Kurzfilm wird nach der Fertigstellung dem interessierten Publikum vorgeführt, der Termin und der Ort der Veranstaltung werden noch bekannt gegeben. «

EINKAUFEN IN KALTERN

CALCETTO

8 Modelle ab 449 €

Bozen • Tel. 0471/971721
www.sport-niedermaier.com

BOHEMIA AND BEACH FASHION

Mode Dessous für Damen & Herren

1-39052 Kaltern | Goldgasse 8A
Tel. 0471 96 31 40

MODE Christine

Frauen- und Herrenmode

Optik KOFLER by flaim

www.optik-kofler.it

KALTERN
Tel. 0471 96 11 41

FEB 31 DIE HOLZBRILLE

► AUER

AUER WEHRT SICH GEGEN LAND



Hier will das Land einen riesigen Bus- Parkplatz bauen F: CB

CB Die Landesregierung (in der Person vom bisherigen Mobilitäts- Landesrat Thomas Widmann) will in Auer einen großen Bus- Parkplatz realisieren. Nördlich des Zugbahnhofs soll das derzeit von einer Baufirma genutzte Bahnhofsareal als Stellplatz für 70 Linienbusse aus dem ganzen Unterland dienen. Geplant wäre auch der Bau einer Bus- Waschanlage, Werkstatt, Aufenthaltsräumen für die Busfahrer und Parkplätze für 30 Autos. Die Gemeinde Auer ist gegen den vom Land geplanten Standort. Bürgermeister Roland Pichler schlägt einen solchen

Bus- Parkplatz in einem Gewerbegebiet oder entlang der Staatsstraße vor. Die Gemeinde fürchtet vor allem ein erhöhtes Bus- Verkehrsaufkommen, immerhin müssten dann alle im Unterland eingesetzten SAD- Busse täglich nach Auer fahren. Weil das Areal nördlich des Bahnhofs dem Land gehört, kann dieses auch über den Verwendungszweck bestimmen. Einige Gemeindevertreter würden dort aber lieber eine Grünfläche oder ein Jugend- Kulturzentrum errichten. In Auer hofft man nun, dass die neue Landesregierung ihre Meinung noch ändert. «

► KURTATSCH

ERSTES URTEIL ZUM XELA-BRAND

MS Die komplexen Ermittlungen der Staatsanwaltschaft gegen die Verantwortlichen der Müllfirma Xela nach dem Brand im September 2011 haben zu einem ersten Urteil geführt. Der damalige Geschäftsführer hat einem gerichtlichen Vergleich mit einer Haftstrafe von fünf Monaten und einer Geldstrafe von 4.500 € zugestimmt. Zudem muss er einen Teil der Verfahrenskosten der Gemeinde für die Einlassung als Zivilpartei erstatten. Die Verhandlung gegen den Eigentümer Patrick Santini ist für 24. Jänner festgesetzt. Zwei weitere Xela-Brände ha-

ben das fortwährende Risiko für die Bevölkerung aufgezeigt. In dieser Anlage werden nämlich nach wie vor auch gefährliche Abfälle gesammelt und miteinander vermischt. „Für diese Tätigkeit fehlen die logistischen und rechtlichen Voraussetzungen. Das Land, als Erteiler der Genehmigungen, muss endlich seine Verantwortung wahrnehmen“, fordert Bürgermeister Martin Fischer. „Hauptziel der Gemeinde ist und bleibt die Verhinderung der von der Firma Xela beantragten Erweiterung der Müllaktivitäten und eine Einschränkung der riskanten Betriebsgenehmigung.“ «



Die wiederholten Brände in der Müllfirma Xela haben das ganze Unterland alarmiert. F: MS

EINKAUFEN IN KALTERN

Kalbschuhweg 1
Kaltorn
Tel. 0471 96 35 25
MODE ANNA
BOUTIQUE

CALIDA
BOUTIQUE
SCHMIDL
MODE & WÄSCHE
Qualität zum Wohlfühlen
KALTERN
A.- Hofer-Str. 17
Tel. 0471 963116

Steiff
Gleiches
SCHMIDL
JUNG
zieht Kinder an ...
KALTERN Marktplatz
Tel. 0471 963313

► SALURN

„MASETTI CENT'ANNI“ AUSGEZEICHNET

CW Vor wenig mehr als einem Jahr schlossen sich etwa fünfzig Weinproduzenten zur Kellerei Dürerweg, einem Unternehmen der La Vis-gruppe zusammen. Ihren Namen nimmt diese von dem berühmten Maler, der auf seiner Italienreise eben auf dem so genannten Dürerweg

Buchholz und Salurn streifte. Und wohl noch besser bekannt als der Dürerweg ist der Masettianger im Ortskern von Salurn, der mit seinen über hundert Jahre alten Reben der Verbauung rings um ihn herum trotz. Genau diesen Reben, besser gesagt dem aus ihnen produzierten Lagrein wurde nun eine besondere Ehre zuteil: Vom renommierten Weinführer Veronelli wurde der Wein von Stefan Masetti mit einem Sonnensymbol ausgezeichnet, das nur zwanzig Weinen zugeteilt wird, die den Verkostern - abseits von der Punktezahl - erstaunt, beeindruckt und erfreut haben. Freunde der Kellerei, allen voran der Bürgermeister Salurns, die Presse und natürlich die Mitglieder des ambitionierten Projekts Dürerweg, das seinen Sitz im ebenso geschichtsträchtigen Ansitz Anderlan im Salurner Oberdorf hat, fanden sich ein, um den Prämierten zu beglückwünschen.

Keinem weiteren Südtiroler Wein ist dieser Sprung in die herausragenden 20 gelungen und die Kellerei freut sich, dass ihr ehrgeiziges Projekt nun erste Früchte trägt. «

► NEUMARKT

CHRISTKINDLMARKT

VS Auch heuer bildet der historische Ortskern von Neumarkt die stimmungsvolle Kulisse für den traditionellen Christkindmarkt. Ein großer Christbaum, kleine weihnachtlich geschmückte Holzhütten, Lichterketten, winterliche Düfte und Musik tauchen das Zentrum in eine besinnliche, vorweihnachtliche Atmosphäre. Rund ein Dutzend Standbetreiber erwarten die Besucher mit allerlei lokalen Spezialitäten und handwerklichen Produkten. Mit gebratenen Kastanien, Weihnachtsgebäck und warmen Getränken ist auch für das leibliche Wohl der Gäste bestens gesorgt. Neben der Lebenden Krippe im Meister-Konrad-Durchgang und den Kutschenfahrten

durch den Ortskern, können sich die Besucher an einer Krippenausstellung in den ehemaligen Räumlichkeiten der Firma Bertignoll und einer Kunstausstellung im Gebäude der Bezirksgemeinschaft erfreuen. Musikalisch untermalt wird der Christkindmarkt von Jungmusikern aus Neumarkt und der Umgebung. Der Christkindmarkt ist vom 6. bis 24. Dezember täglich von 9.00 Uhr - 19.00 Uhr (mit fakultativer Mittagspause) geöffnet. Am 5. Dezember findet der Krampuslauf und am 6. Dezember der große Nikolausmarkt statt. Die Lebende Krippe kann am 14., 15., 21., 22. und 25. Dezember von 16.00 Uhr - 19.00 Uhr besichtigt werden. «

CROSSTRAINER



6 Modelle ab 459 €

Bozen • Tel. 0471/971721
www.sport-niedermair.com

HAIR LIDY
Styling & Solarium

wünscht allen Kunden Frohe Weihnachten!



STUNDENPLAN:
Di-Do-Fr-Sa:
08:00-12:00
15:00-19:00
Mi:
09:00-17:00

Via degli Olmi 1/1 Hilbweg
39040 Ora / Auer
Tel. 0471 80 21 98
e-mail: hairlidy@alice.com

BAUMSCHULEN • VIVAI



BRAUN
www.braun-apple.com
Tel.: 0471 660640 • Fax: 0471 660190

KIKU  www.kiku.it
FRESH APPLE EMOTION



Auch in diesem Jahr können die Besucher in Neumarkt die lebende Krippe besichtigen. F: VS



Facharzt für Orthopädie

Dr. Erich Bertol
Tel. 0471 982 169
Bozner Straße 31, Neumarkt

► LAIMBURG/PFATTEN

GRIECHISCHE MYTHOLOGIE IM FELSENKELLER



Hubert und Sissi March

F: RM

RM Im Rahmen des Kräutertages, der kürzlich in der Laimburg stattfand, war kein geringerer als der griechische Totengott und Herrscher der Unterwelt Hades alias Hubert March (im Bild mit Sissi March) im Felsenkeller zugegen. Die wollüstige Gottheit verführte die hübsche, wohlriechende Nymphe Minte (Sissi March). Hades Frau Persephone (Christl Pichler Rizzolli) raste daraufhin vor Eifersucht und brachte Minte schließlich um. Ihr Tod war nicht umsonst: Die Minze hat als erfrischendes Heilkraut in die heutige Welt gefunden, aber auch „die Alleskönner in der

Gosch noch, die Mächtigen und die Kräutermischung à la Biancofiore, die als Abfuhrmittel taugt“, hieß es in dem Theaterstück, das von Heidi Kaufmann Amort aus Montan geschrieben und von der Volksbühne Montan mit viel Satire, passender Musik und Spezialeffekten eindrucksvoll inszeniert wurde. Mitwirkende waren auch Elisabeth Platter Amort (Erzählerin), Herta Franzelin Ruele (Maske), Johannes Terleth (Licht, Spezialeffekte) und Elias Amort (Musik). Zum Theaterstück angeregt hatte der Kräuterexperte des Versuchszentrums Laimburg, Heinrich Abraham. «

► NALS

DIE NALSER LIEBEN TRAKTOREN

ER Seinen Geburtstag feiert man jedes Jahr und heuer im Jahr 2013 haben Peter Mathà und Walther Rauch irgendwann bei einer der Familienfeste überlegt, ob es nicht möglich ist mit einfachen Traktoren zu helfen. Für den Laien sind Traktoren einfache Nutzfahrzeuge. Für den Bauer sind es wichtige Helfer, die seine Arbeit erleichtern und beschleunigen. Es stand nun die Frage offen, ob man nicht dem Traktor ein kleines Kunstwerk widmen sollte. Es ist doch der Traktor, der einen Bauer hilfreich durch die Jahreszeiten lotet. Peter Mathà stolzer Besitzer zweier Traktoren, stellte als erster seine beiden treuen Gefährten zur Verfügung und bald folgten die Traktoren von Nach-

barn und Freunden. Walter Rauch hat sich die Zeit genommen, unentgeltlich alle Fahrzeuge und ihre stolzen Besitzer abzulichten. Entstanden ist ein Jahreskalender für das Jahr 2014 mit prächtigen – nicht mehr ganz jungen – Traktormodellen. Jeder Monat grüßt mit einem anderen Fahrzeug und Gutes wird mit dem Kalender auch noch bewirkt. Die Raiffeisenkasse von Nals hat sich an den Druckkosten beteiligt und gesammelt wird für den bäuerlichen Notstandsfond. 1 Kalender kostet 10 Euro und 5 Euro werden direkt an den Notstandsfond überwiesen. Den Kalender kann man bei dem Besitzer der Traktoren oder bei Rauch – Mein Dorfladen erwerben. «



Idyllisches Wintermotiv für den Traktoren-Kalender.

F: Walter Rauch

EINKAUFEN IN EPPAN

Sie werden staunen was Sie bei uns alles finden

Weihnachten in der



Kunsthandwerk - Tischwäsche - Klosterarbeiten - Ute Complayner R.M.
Möbel - Vorhänge aus Großmutter's Zeiten in verschiedenen Maßen

Dezember Samstags und Sonntags geöffnet - Lose erhältlich
Weihnachtsdecken - Christbaumschmuck

Fam. Schmid • St. Pauls Platz 16 • Tel: 0471 66 32 25

Riesen Auswahl an Pantoffeln



€ 29,90

€ 37,90

€ 39,90



Innerhoferstr. 18
Eppan



Papillon Fashion
Lässig & kuschelig!

J.G.-Plazer- Straße.18 - Eppan
Tel. 0471 66 36 11

Im Dezember Samstag und Sonntag
Nachmittag geöffnet.

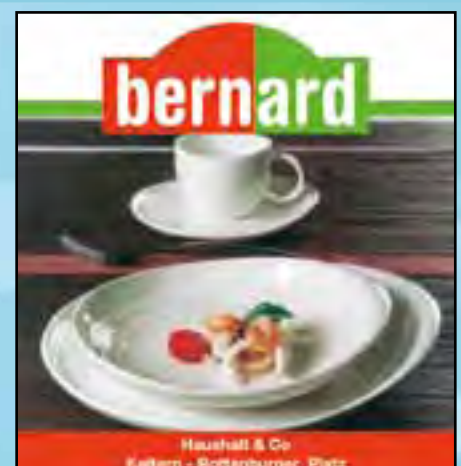
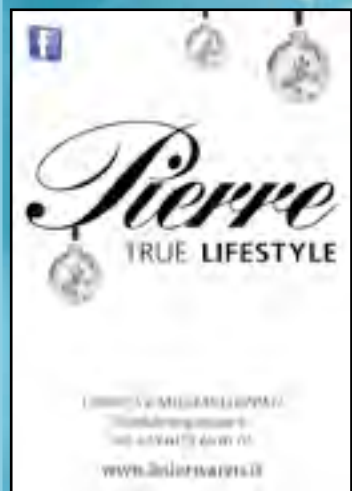
EINKAUFEN IN EPPAN UND KALTERN IMMER EIN GEWINN

In den Gemeinden Eppan und Kaltern läuft derzeit die beliebte Weihnachtsaktion „Das große Los im Überetsch“ auf Hochtouren. Zu gewinnen gibt es heuer erstmals 200 Preise, als Hauptpreis für die 3 Wochenziehungen gibt es eine Reise für 2 Personen nach Abu Dhabi in einem 4 Sterne Hotel mit Stadtführung und einem Tag in der Ferrariworld. Im Rahmen der Endverlosung gibt es auch eine Neuigkeit als Hauptpreis: den Ford Kuga, das neue Modell. Die Aktion läuft einschließlich bis 24. Dezember.

Beim „Großen Los im Überetsch“ erhalten alle Kunden pro Einkauf von 15 Euro ein Los, welches zur Teilnahme berechtigt. Die Lose gibt es in allen teilnehmenden Geschäften, Restaurants und Kellereien. Kunden können das Los ausfüllen und direkt vor Ort in die vorgesehene Urne des teilnehmenden Betriebes werfen. Die Wochenziehungen finden immer Mittwochs statt. Die Termine sind 27.11. - 11.12. und 18.12. Daran teilnehmen können jene Lose, die innerhalb Mittwochmittag eingeworfen werden. In den ersten drei Wochenziehungen gibt

es als Hauptpreis je eine Reise für 2 Personen nach Abu Dhabi zu gewinnen. Weiters können noch E-Bikes und Wellnesswochende, Rode-

labende für 6 Personen mit Pizzaessen, Tablets, Wochenende in Kitzbühl mit Abfahrt Hahnenkamm mit Sitz in der VIP-Lounge und



weitere 41 Gutscheine von 50 bis 150 Euro gewonnen werden. Alle Losbesitzer, die bei den Wochenziehungen nicht gewonnen haben, nehmen nochmals automatisch an der Endverlosung am 28. Dezember teil. Hauptpreis der Endverlosung ist ein Ford Kuga. Dazu kommen auch noch

täglich beleuchtete Fenster und Innenhöfe ab 16 Uhr, die viele unterschiedliche Krippen beherbergen. Vom 30. November 2013 bis 6. Jänner 2014 bildet das Weindorf die wunderschöne Kulisse für Südtirols größte Krippenaustellung. Ein Besuch lohnt sich immer....



tolle Preise und zahlreiche Gutscheine, sowie Sachpreise im Wert von 50 bis 1.000 Euro.

WEIHNACHTSTIMMUNG IM ÜBERETSCH

Im Dezember verwandelt sich St. Pauls wieder in Südtirols größte Krippenaustellung. Rund 100 Krippen zeigen die Tradition der Tiroler Weihnacht und das handwerkliche Geschick der letzten Jahrzehnte. Anlässlich der heurigen 17. Ausgabe der Krippenaustellung locken erneut einige ganz besondere Programmpunkte sowie

WINTERWALD IN ST. MICHAEL

Immer an den Wochenenden ab 29. November 2013 von Freitag bis Sonntag bieten die Kaufleute von St. Michael/Eppan mit der tatkräftigen Unterstützung der Gemeinde Eppan einen ganz besonderen vorweihnachtlichen Veranstaltungsreigen. Das schmucke Ortzentrum von St. Michael/Eppan und die Gassen werden mit Tannen weihnachtlich geschmückt. Musik begleitet uns durch die Weihnachtszeit, gastronomische Stände sorgen für das leibliche Wohl und run-

den das Shopping- und Flaniervergnügen in St. Michael/Eppan ab. Zudem lockt ein vielfältiges Einkaufsangebot unzähliger Geschäfte in weihnachtlicher Atmosphäre der Eppaner Weindörfer mit interessanten Geschenksideen, fachgerechter Beratung und ehrlichen Preisen. Sowie bietet die größte Weihnachtsaktion Südtirols „das große Los im Überetsch“ auch Zulauf in den Gastronomiebetrieben des Überetschs.

DER CHRISTKINDLMARKT IN KALTERN

Rund um den Brunnen am Marktplatz nahe der Pfarrkirche findet man in der Weihnachtszeit die Ruhe, die man sucht, um sich auf das besinnlichste Fest des Jahres einzustimmen.

Abseits von lauten Märkten bietet Kaltern einen etwas anderen Christkindlmarkt mit Rückbesinnung auf die wahre Weihnacht. Heimische Künstler bieten Waren aus dem Brauchtum und Tradition zum Verkauf an.

Die Gastwirte servieren heiße Getränke und Weihnachtsgebäck. Das Rahmenprogramm ist kirchlich, besinnlich, sowie heiter gestaltet. Wünsche bleiben nicht offen, während man auf das Weihnachtsfest wartet. «



WEIHNACHTSGLÜCK IM UNTERLAND

Nach der erfolgreichen Weihnachtsaktion im Unterland des letzten Jahres besteht auch heuer die Möglichkeit bei dem „Weihnachtsglück im Unterland 2013“ schöne Preise zu gewinnen.

PR-Bericht Mit einem Einkauf von 15,00 oder 20,00 Euro bekommt man bei den Betrieben, welche sich an der Weihnachtslotterie beteiligen, ein Los, das die Teilnahme an der Verlosung der schönen Preise ermöglicht.

Betriebe aus Aldein, Auer, Kurtatsch, Leifers, Margreid, Neumarkt, Tramin, Truden und Salurn möchten Ihren Kunden die Möglichkeit bieten mit einem Los sich beim Gewinn eines schönen Geschenkes zu beteiligen.

Zu gewinnen gibt es einen Hauptpreis von 5.000,00 Euro und weitere Gutscheine und Sachpreise von 100,00 bis

2.500,00 Euro. Die Gewinner werden zur Schlussveranstaltung am 3. Januar 2014 ins Haus der Vereine nach Auer



geladen, wo die Endverlosung stattfinden wird. Die Gutscheine können bis Ende April 2014 bei allen mitwirkenden Betrieben dieser Aktion eingelöst werden.

Wir möchten den Raiffeisenkassen Salurn, Raiffeisenkassen Überetsch und der Raiffeisenkassen Unterland, sowie dem HDS Bozen und der Fa. Effekt für Ihre Unterstützung danken. Die Betriebe möchten mit diesen Geschenken Ihren Kunden das neue Jahr 2014 verschönern. «

Weihnachtsglück

IM UNTERLAND

20.11. – 24.12.13

1. PREIS
5.000 EURO

&

49 PREISE

ALS GUTSCHEINE UND SACHPREISE
IM WERT VON 100–2.500 EURO

ALDEIN | AUER | KURTATSCH
LEIFERS | MARGREID
NEUMARKT | SALURN
TRAMIN | TRUDEN

AUTONOME PROVINZ BOZEN SÜDTIROL

PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO ALTO ADIGE

hds unione

effekt!
DESIGN | PRINT
BOOK | WEB

Raiffeisen

► NEUMARKT

NEUER DEKAN IN NEUMARKT

VS Mit Mag. Josef Haas hat Neumarkt seit Oktober einen neuen Dekan. In Anwesenheit vieler Gläubiger wurde der gebürtige Trudner von Bischof Ivo Muser in sein Amt eingeführt. Nach den Grußworten von Bürger-

zung, bedankte sich beim Bischof für das Vertrauen und bat die Gläubigen um Unterstützung bei der ihm anvertrauten Aufgabe. Anschließend legte er den Treueeid ab und unterzeichnete das Einsetzungsprotokoll. Nach



Bischof Ivo Muser und Mag. Josef Haas.

F: VS

meister Horst Pichler begleitete die Pfarrgemeinde den neuen Dekan in einem Festzug mit Musikkapelle, Schützenkompanie und Freiwilliger Feuerwehr zur Kirche, wo ihm der Bischof den Kirchenschlüssel als Symbol für seine Hirtenaufgabe übergab. Es folgte ein feierlicher Gottesdienst, den der deutsche und italienische Pfarrchor gemeinsam gestalteten. Der Dekan begrüßte die Bevölke-

dem Gottesdienst waren alle zu einem kleinen Umtrunk im Kirchhof eingeladen. Josef Haas tritt die Nachfolge von Vitus Dejacco als Dekan von Neumarkt und Deutschnofen an. Er wurde 1978 zum Priester geweiht und war seitdem in verschiedenen Gemeinden Südtirols als Kooperator, Kurat und Pfarrer tätig. Zuletzt war Josef Haas Prodekan in Mölten. «

► MONTAN

WEIHNACHTSTHEATER MIT SÜDTIROLER ENGELN



Heidi Kaufmann Amort lädt am 21.12. zum Weihnachtstheater F: RM

RM Ein besonderes Weihnachtsstück, in der gar einige Südtiroler Engel auftreten werden, hat die Volksbühne von Montan in der Weihnachtszeit eingeplant. Mehrere Vereine (Volksbühne Montan, Kindergarten, Schüler/-innen und Lehrer/-innen der Grundschule Montan, Altersheim, Jungschär) wirken mit. Und auch Bürgermeisterin Monika Dalvai Hilber wird im Theater eine Rolle spielen. Hubert March tritt als Petrus auf. Das Stück hat Heidi Kaufmann Amort aus Montan geschrieben, die auch Regie führen wird. Aufgeführt wird das vereinsübergreifende Weihnachtstheater am Samstag, 21. Dezember 2013, um 16 Uhr, im Vereinshaus von Montan. Die Montaner/-innen, aber auch die Bewohner der umliegenden Gemeinden sind dazu eingeladen. Das Weihnachtstheater dient einem guten Zweck: Es werden

nämlich freiwillige Spenden für die Vereinigung für krebskranke Kinder in Südtirol „Peter Pan“ eingesammelt. Ein Dank geht an alle Mitwirkenden und an Erich und Peter Foppa, Eigentümer der Foppa GmbH in Montan, welche die Einnahmen durch eine private Spende verdoppeln werden. «

LAURINS
GOLDSCHMIEDE

- Eheringe, Brillantschmuck
- Trauringsschmiede Kurse
- Verleih von Hochzeitschmuck
- Eheringe und Kataloge online bestellbar www.Laurins.it

LAURINS
3D Drucker - CAD Schulungen

- Verkauf, Showroom, Beratung
- CAD Kurse
- 3D Drucker, Laserscanner
- personalisierte Handy Hüllen für Iphone, Galaxy, Lumia...

St. Vigilstrasse 3 - 39010 Itals - Italien
www.Laurins.it - Tel: +39 0471 878545

WaldPlus

Elmar Gruber
+39 146 92 63 023
info@waldplus.it
www.waldplus.it

Geleitung
Bewerderung
Verkauf

Partner für Ihren Wald

AUTO-ANKAUF

Sie möchten Ihr Auto verkaufen?

Wir nehmen alles ...
Pkws, Busse, Lkws,
Fa.-Fahrzeuge ab '98 mit und ohne Collaudo, mit vielen km, auch Unfallwagen und nicht fahrbereite Fahrzeuge
... und zahlen Höchstpreise und bar! Inkl. Abmeldung!

Auch an Sonn- & Feiertagen erreichbar:
Tel. 342 37 92 000
kfzankauf@gmx.com
Seriöse Abwicklung!

Gross Franz
& Co. KG-sas
Zimmerei - Dachdeckerei - Spenglerei

Handwerkerzone 9
I-39058 Sarntal
Tel. +39 0471 622 729
Fax +39 0471 622 729

www.zimmerei-gross.com
info@zimmerei-gross.com

DER RODELPROFI

**30 Modelle
von 39 € bis 339 €**

Bozen • Tel. 0471/971721
www.sport-niedermair.com

CAR WASH

EMT
 Carwash
 Kallerer Moos 2 C Palade di Caltaro
 Kallern 39052 Caltaro
 Tel: +39 0471 948 200
 Fax: +39 0471 099717

► KURTINIG

TRADITION UND BRAUCHTUM IN KURTINIG

DM Am 11.11. war es wieder so weit: An diesem Tag wurde nicht nur der Faschingsbeginn gefeiert, sondern auch der Martini-Kirchtag in Kurtinig. Der Tag begann für Viele bereits schon vor 6 Uhr. Mit einer Böller-Serie wurde der Festtag von der örtlichen Bauernjugend eingeleitet. Zusätzlich zogen Goaßlschnöller und die Musikkapelle mit ihrem Weckruf durch das Dorf. Das Tagesprogramm sah ein feierliches Hochamt in der Kirche zum Hl. Martin vor. Anschließend verwöhnten zahlreiche Vereine mit Speis und Trank. Ein Künstler- und Krämermarkt sowie zwei Ausstellungen rundeten das Angebot in Kurtinig ab: Im Bürgersaal wurden Bilder vom Kurtiniger Künstler Cristiano Stenico Faccini ausgestellt. Im

Haus Curtinie hingegen stellte die geschützte Werkstatt „Famos“ aus Salurn aus. Auf dem Programm stand in diesem Jahr auch der Besuch des Landeshauptmanns: Er war angereist, um Maria Werth für ihre langjährigen Dienste im Messenbund-Ver-



Der Gänselauf: Mit einer Siegerzeit über 20 Min. gewann heuer die Gans „Dagobert“ F: DM

ein zu ehren. 32 Jahre lang war Frau Werth im Messenbund tätig. Das Highlight bildete aber der traditionelle Gänselauf. Jung und Alt fieberten dabei mit. Die Gänse mit den kuriosen Namen „Donald“, „Dagobert“, „Tusnelda“, „Serafina“ und „Clementina“ watschelten die 15 Meter lange „Rennbahn“ entlang, bis eine von ihnen schließlich die Ziellinie überschritt. Die Besucher konnten auf die Gänse setzen. Wer am Ende auf die Gewinnergans gesetzt und ihre Siegerzeit am besten eingeschätzt hatte, der gewann schließlich die Gans. Dies kann wenige Sekunden, aber auch schon länger dauern, wie etwa in diesem Jahr: Heuer dauerte das Rennen etwas mehr als 20 Minuten. Von Eile war keine Spur. «

FINSTRAL

Investiert in neue Werke am Ritten und in der Valsugana (TN)

PR-Bericht Neben dem Hauptsitz in Unterinn und dem Profileproduktionswerk in Weber im Moos am Ritten wird zurzeit ein neues Produktionswerk in der Handwerkerzone Unterinn/Klobenstein errichtet. In dieser neuen Betriebsstätte erfolgt in Zukunft die Produktion der Wintergärten, Kleinfassaden

und Glasanbauten. Das neue Gebäude wird eine Produktionsfläche von ca. 5.000 m² umfassen und mit moderner Produktions- und Lagertechnik ausgestattet sein. Das Investitionsvolumen beträgt insgesamt ca. 6 Mio. Euro. Die Inbetriebnahme ist für Sommer 2014 geplant. Durch dieses neue



Werk wird am Hauptsitz Platz geschaffen für Ausstellungsräume, Montageschulungseinrichtungen, zusätzliche Büros, eine Prototypenfertigung und ein Prüflabor. Bereits seit Anfang des Jahres sind die Bauarbeiten für ein neues Isolierglas-Produktionswerk in Scurelle - Valsugana (TN) im Gange. Mit 9.600 m² bietet die Produktionsfläche Platz für ein hochmodernes, automatisches Lager und ein Zugschnittzentrum mit direkt angekoppeltem Härteofen für die Herstellung von temperierten Sicherheitsgläsern. Auch drei Isolierglas-Zusammenbaulinien und Sonderbearbeitungen wie Emaillierung und Bedruckung

der Gläser sollen hier eingerichtet werden. Die bereits in der Installation befindliche Anlage zählt zu den modernsten Einrichtungen dieser Art in Europa. Die Gesamtkapazität in der vollen Auslastung beträgt rund 10.000 Glaseinheiten pro Woche. Das Investitionsvolumen macht ca. 11 Mio. Euro aus. Die Inbetriebnahme soll Anfang Februar 2014 erfolgen. Durch diese Investitionen will FINSTRAL seine Leistungsfähigkeit und Lieferbereitschaft weiter verbessern, um als innovativer und zuverlässiger Partner auch in Zukunft Händlern und Kunden noch kompetenter zur Seite zu stehen. «

► EPPAN

VORHANG AUF FÜR „MR. SCROOGE“

GK Auch in diesem Jahr heißt es in der Vorweihnachtszeit wieder „Vorhang auf!“ für die Jugend der Theatergruppe St. Michael/Eppan. Unter der bereits bewährten Regie von Astrid Gärber wird an drei Abenden im Dezember im Kultursaal von Eppan das bekannte Weihnachtsmärchen „Frohe Weihnachten, Mr. Scrooge“ von Charles Dickens aufgeführt. Die Mitwirkenden sind 30 theaterbegeisterte Kinder und Jugendliche, mit dem Bühnenerfahrenen Stefan Drassl sowie 50 Kinder des Kinderchors St. Pauls unter der Leitung von Viktoria Zuech und Werner Lanthaler. Nach einem Theaterworkshop im Sommer, haben die Proben zum Stück schon im Herbst begonnen. Es handelt vom

Geizkragen Scrooge, der durch Fleiß und Sparsamkeit ein schwerreicher Mann geworden ist. Doch er ist sich selbst genug und wöhnt sich von „faulem Bettelack“ umgeben, das in seinen Augen nicht arbeiten will. Am Heiligen Abend 1892 bekommt Scrooge unerwartet Besuch vom Geist seines verstorbenen Teilhabers Jacob Marley. Dieser kündigt ihm den Besuch von drei Geistern für die Weihnachtsnacht an. Zu sehen ist der Klassiker für Jung und Alt an folgenden Tagen:

- * 8. Dezember 2013 17 Uhr
 - * 14. Dezember 2013 19 Uhr
 - * 15. Dezember 2013 17 Uhr
- Karten können zwischen 17 und 19 Uhr unter 339 718 3856 oder eine Stunde vor Beginn an der Kasse reserviert werden. «

► PINZON

LILLI GRUBER LIEST IN PINZON

cw Zurück zu den Wurzeln könnte man sie heißen, die Lesung, die Lilli Gruber in diesem Monat nach Pinzon führen wird. Schließlich nimmt hier der Roman, in dem sich biografische Elemente und Fiktionales vermischen, in der Gestalt von Rosa Tiefenthaler, der Urgroßmutter Grubers, ihren Ausgang. „Das Erbe“ nennt sich das Buch, das zuerst in italienisch als „L’eredità“ erschien. Im Untertitel: Die Geschichte meiner Südtiroler Familie. Diese Geschichte, die sich hauptsächlich auf das Tagebuch von Rosa Tiefenthaler, auf Briefe und innerfamiliäre Informationen stützt, rekonstruiert Gruber mit den geschichtlichen Ereignissen zwischen der Habsburger-

monarchie, der Annexion an Italien und den Kriegsjahren des 2. Weltkriegs. Lilli Gruber liest auf Einladung der Schützenkompanie Montan im Pinzoner Keller, dem ehemaligen Kellereigebäude des Tiefenthalerischen Anwesens, das heute einen Gastbetrieb beherbergt. Vor der Präsentation des Buches um 18.00 Uhr wird die Autorin eine Stunde lang für das Signieren des Romans zur Verfügung stehen. Ebenfalls im Pinzoner Keller findet am 14. Dezember die Vorstellung eines Jahreskalenders mit Aufnahmen von Kindern statt, der schon wie einige Jahre zuvor im Jahreslauf fotografisch selbst zusammengestellt wurde. Der Reinerlös kommt wohltätigen Zwecken zugute. «



's Traminer Weinhaus
 Casa del vino www.waln-suedtirol.it

Nur das Beste für die bevorstehenden Feste!
 Weine, Destillate, Öle, Honig, Essig usw.
 in dekolativen Verpackungen oder Geschenkkörben!
 Nutzen Sie die Aktion „Weihnachtsgeschenk im Umkleekabin“

39040 Tramin Weinstraße 15 39040 Termeno Strada del vino, 15
 Tel. 0471 863225

Zauberhafte Weihnachtsideen

Morandell
 Haushalt & Geschenkartikel

Neumarkt • Lauben 24
 Tel 0471 81 21 41



ZEHN JAHRE WEINSTRASSE

Mutig, ja waghalsig kann man das Unterfangen von Christian Steinhauser, Manfred Klotz und Stefan Konder nennen, 2003 eine Zeitschrift für den Bezirk Überetsch/Unterland ohne jeglichen finanziellen Beitrag herauszugeben.

Renate Mayr „Gerade an der Weinstraße ein Medienprojekt zu starten, das sich über Dorfmauern hinwegsetzt, ist eine große Herausforderung. Der Hintergedanke und der Antrieb sind ganz einfach: „Dieses Gebiet hat wirtschaftlich, gesellschaftlich, kulturell und sportlich so viel zu bieten, dass die Tagespresse dieses Spektrum nicht abzudecken in der Lage ist, und hier springt „Die Weinstraße“ in die Bresche“, hieß es in der ersten Nummer der „Weinstraße“ vor zehn Jahren. „Es war ein Sprung ins kalte Wasser“, erinnert sich der damalige Chefredakteur und Mitbegründer Manfred Klotz zurück. Klotz war sechs Jahre lang Chefredakteur und es freut ihn, dass sich die

Zeitschrift trotz der Anfangsschwierigkeiten gut weiterentwickelt hat.

START MIT 12.000 ZEITSCHRIFTEN

Die erste Ausgabe der „Weinstraße“ erschien im Dezember 2003 (im November 2003 gab es eine Nullnummer; Anm. der Redaktion) mit einer Auflage von knapp 12.000 Stück. Anfangs wurde sie in den Gemeinden Eppan, Kaltern, Tramin, Kurtatsch, Margreid, Kurtinig, Salurn, Neumarkt, Auer und Montan kostenlos verteilt. Heute erreicht „Die Weinstraße“ rund 45.000 Personen im Bezirk und wird elf Mal im Jahr kostenlos an 15.000 Haushalte, Arztpraxen, Kanzleien, Firmen

und Gastronomiebetriebe zugestellt. Auch der Kreis der Gemeinden, welche die Zeitschrift erhalten, hat sich erweitert: In den letzten Jahren hinzugekommen sind Aldein, Truden, Branzoll, Altrei, Terlan, Andrian, Vilpian, Siebeneich und Nals. Somit deckt „Die Weinstraße“ nun den gesamten Bezirk Überetsch/Unterland und mittleres Etschtal ab.

STEINIGER WEG

„Ich denke, die Leser/-innen und Werbekunden haben an uns geglaubt, die Bedeutung einer eigenen, unabhängigen Zeitschrift für den Bezirk erkannt und auch die freien Mitarbeiter/-innen schreiben aus Überzeugung und nicht

des Geldes wegen“, meint Christian Steinhauser, Herausgeber und presserechtlich Verantwortlicher der „Weinstraße“ (siehe auch hintenstehendes Interview). Der Weg war nicht einfach: Stefan Konder schied als Mitbegründer aus beruflichen Gründen bald aus. Mit Tobias Kaufmann, der leider heuer verstorben ist, rückte 2004 ein starker und engagierter Gesellschafter aus dem Unterland nach. Im Jahr 2008 sahen sich Kaufmann, Klotz und Steinhauser aus finanziellen Gründen gezwungen, „Die Weinstraße“ an einen interessierten Investor zu verkaufen, jedoch in letzter Minute riss Steinhauser das Ruder herum und übernahm „Die Weinstraße“. Seit 2012 koordiniert Christian Stein-

hausers Frau Astrid Kircher als Schriftleiterin die gesamte „Weinstraße“. Ein neues Layout wurde konzipiert, neue freie Mitarbeiter/-innen fürs Schreiben gewonnen und eine Person für Werbeakquise und Sekretariatsarbeit angestellt.

GROSSE SICHTBARKEIT

Heute hat sich die Zeitschrift im Bezirk etabliert. Einer, der dies zu schätzen weiß, ist Jürgen Braun aus Girlan, der mit seinem Bruder in allen Ausgaben „Der Weinstraße“ eine Werbung für die Firmen „Kiku“ und „Baumschulen Braun“ geschaltet hat: „Wir sind mit unserer Baumschule im Bezirk sehr präsent und über „Die Weinstraße“ war und ist es uns möglich, gesehen zu werden; die Zeitschrift hat sich bewährt und im Bezirk mittlerweile eine sehr große Sichtbarkeit.“

RETTENDE ENGEL FÜR PAOLO

Dass „Die Weinstraße“ gelesen wird und etwas bewegen kann, bestätigt der RAI-Journalist und ehemalige Chefredakteur Christian Bassani. Er erinnert sich an das Schicksal des dreijährigen, leukämiekranken Paolo Carpino aus Auer zurück, über das „Die Weinstraße“ im August 2008

berichtete. In der Folge meldeten sich fast 300 Personen für eine Knochenmarkspende. Dank erfolgreicher Therapien lebt Paolo heute noch. Die große Stärke der „Weinstraße“ sieht Bassani in ihrer politischen Unabhängigkeit. Die zweite große Stärke, dass es eine „wahre“ Zeitung des Bezirkes Überetsch-Unterland ist: „Die Artikel werden von Redakteur/-innen geschrieben, die aus dem Bezirk stammen und entsprechend authentisch sind; ich kenne kaum eine andere Bezirkszeitung in Südtirol, die ein so großes und unterschiedlich zusammengesetztes Redaktionsteam aufweist“, so Bassani.

UNABHÄNGIGES SPRACHROHR FÜR BEZIRK

Nach zehn Jahren gehört wohl die anfängliche Skepsis vieler, dass es „Die Weinstraße“ nicht „derpacken“ und von Größeren und Mächtigeren verdrängt werde, der Vergangenheit an. Geblieben ist, mit vielen treuen Leser/-innen, Werbekunden und einem starken Redaktionsteam im Rücken, ein anerkanntes, geschätztes und unabhängiges Sprachrohr für das Unterland und Überetsch. Herzlichen Glückwunsch! «

ZAHLEN & FAKTEN

- ▶ Auflage 15.000 Stück
- ▶ Unabhängiger Verlag
- ▶ 45.000 Leser
- ▶ bis heute sind 117 Ausgaben erschienen
- ▶ 20 Redakteure aus allen Teilen des Bezirks
- ▶ 11 Ausgaben pro Jahr
- ▶ Adressierter Postversand keine Postwurfsendung
- ▶ Dezember 2003 erschien die erste Ausgabe

Zeitschriften pro Gemeinde

Aldein > 552

Altrei > 138

Andrian > 205

Auer > 794

Branzoll > 383

Eppan > 2989

Kaltern > 2251

Kurtatsch > 769

Kurtinig > 175

Leifers > 114

Margreid > 369

Montan > 500

Nals > 421

Neumarkt > 1015

Salurn > 385

Terlan > 836

Tramin > 1153

Truden > 374

Bozen & Provinz > 1652

Zeitschriften pro Branche

Firmen > 2149

Gastbetriebe > 348

Geschäfte > 234

Öffentliche

Einrichtungen > 63

Vereine > 56

Kellereien > 59

Landwirtschaftliche

Betriebe > 59

Arztpraxen > 46



Silvester im Hofstätter Garten

Feiern Sie mit uns einen fröhlichen Jahreswechsel mit einem

Sieben Gänge Menü und anschließendem Tanzabend mit DJ

Preis 75,00 € pro Person

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Reservierungen unter: 0471 09 00 03 - Rathausplatz 7 - 39040 Tramin
Infos zum Silvestermenü: www.garten-hofstatter.com



Schenken Sie Atmosphäre, Gemütlichkeit und das Beste aus Küche und Keller!

Ein **Gutschein** vom Restaurant Hofstätter Garten ist immer eine gute Idee

UNABHÄNGIG UND LOKAL VERANKERT

„Einfach war es nicht“, sagt Christian Steinhauser, Herausgeber und presserechtlich Verantwortlicher der Zeitschrift „Die Weinstraße“, wenn er auf die letzten zehn Jahr zurückblickt. In einem Interview öffnet er uns einen Blick hinter die Kulissen.

Renate Mayr **Zehn Jahre Weinstraße. Wie war der Anfang?** Am Anfang gab es die Gründung der Ahead GmbH, die eigentlich eine Marketing Agentur für den Im- und Export sein sollte, aber dann wurden die Weichen anders gestellt. Wir waren zu dritt: Stefan Konder, Manfred Klotz und ich. Insbesondere Stefan Konder drängte auf die Herausgabe einer Zeitschrift fürs Unterland/Überetsch, da es der einzige Bezirk in Südtirol ohne eigene Zeitschrift war und dieser Bezirk viel zu bieten hat.

Wie gestaltete sich die Herausgabe der ersten Nummer?

Die Herausgabe der ersten Nummer war aufwändig. Wir mussten zunächst einmal die Adressen für den Postversand besorgen, da wir nur von einigen Gemeinden die Wählerlisten bekamen, das heißt, wir schrieben die Adressen einzeln aus dem Telefonbuch heraus. Auch der Werbeverkauf gestaltete sich anfangs schwierig, sodass wir eine Vorfinanzierung leisten mussten. Zudem hatten wir anfangs noch kein freien Mitarbeiter/-innen für das Verfassen der Texte. Es war viel Überzeugungsarbeit notwendig.

Haben Sie keine finanziellen Beiträge erhalten?

Wir haben keine Beiträge

erhalten und bekommen sie auch heute noch nicht. „Die Weinstraße“ finanziert sich ausschließlich aus Werbeeinnahmen. Pro Ausgabe fallen Kosten in Höhe von rund 15.000 Euro an für Layout, Druck, Mitarbeiter/-innen und die Spesen für die im Unterschied zum Postwurfversand teurere Direktzustellung an die adressierten Haushalte.

Von Anfang an verfolgte „Die Weinstraße“ das Ziel, eine unabhängige, nicht käufliche Zeitschrift zu sein.

Ja, dies war unsere Vorgabe, und wir haben uns in den letzten zehn Jahren daran gehalten, nicht zuletzt dank der vielen treuen Werbekunden, die an das Projekt glauben. Die Akzeptanz im Bezirk ist mittlerweile groß. Wir stellen an 15.000 Haushalte von Salurn bis Nals „Die Weinstraße“ kostenlos zu und erreichen damit eine Leserschaft von ca. 45.000 Personen.



Herausgeber
Christian Steinhauser F. Ahead GmbH

„Die Zeitschrift soll das Projekt der Leser/-innen sein“, hieß es in der ersten Ausgabe der „Weinstraße“ im Dezember 2013. Ist dem so?

Wir wollten eine Zeitschrift machen, in der sich die Menschen, die im Bezirk Unterland/Überetsch leben, wiederfinden. Das ist uns glaube ich gelungen, auch dank der vielen freien Mitarbeiter/-innen, die aus verschiedensten Gemeinden im Bezirk kommen, und viel lokal Verankertes und interessante, aktuelle Ereignisse zu erzählen wissen.

Hat es eine Zeit der Krise gegeben?

Vor zwei Jahren stellte sich angesichts finanzieller Schwierigkeiten die Frage, ob wir alles lassen oder neu durchstarten wollen. Wir haben uns für ein neues Layout entschieden, und wir haben auch versucht, die Redaktionssitzungen attraktiver zu gestalten, um mehr freie Mitarbeiter/-innen zu gewinnen. Dies war die richtige Entscheidung, hat uns mehr inhaltliche Vielfalt und eine größere Wertschätzung sowohl bei den Leser/-innen als auch bei den Werbekunden eingebracht, auch wenn uns die Zukunft vor neue Herausforderungen stellen wird.

Inwiefern?

Uns steht ein digitaler Umbruch bevor. Die Werbung geht immer mehr in Richtung online-Medien. «

Jetzt mit tollen Winterangeboten!

Rebschulweg 1 (Beim Kresserkeller rechts hinter der Pizzeria Herrhof) · 39057 Kalsern
Tel: 0471/1651036 · info@outdoor-living.it · www.outdoor-living.it

MITGLIEDERAKTION 2014 JEDER EINZELNE ZÄHLT!

Mit diesem Slogan wendet sich der Landesrettungsverein an alle Südtiroler/-innen, damit sie den Verein mit ihrer Jahresmitgliedschaft beziehungsweise Spende unterstützen. Die Vorteile als Mitglied sind sehr attraktiv, das beweisen die stetig steigenden Mitgliederzahlen.

PR-Bericht Für die Basis-Mitgliedschaft 'Südtirol' genügen 25 Euro im Jahr, um als Mitglied alle interessanten Vorteile genießen zu können: als Mitglied hat man auf Anfrage Anspruch auf sechs kostenlose Krankentransporte zu sanitären Einrichtungen, weitere Preisnachlässe auf Trans-

Euro) ist eine gut organisierte Rückholung aus dem Urlaub im Notfall von Vorteil, da eine Begleitperson, falls nötig, mitfahren kann.

Das Weiße Kreuz wird maßgeblich von rund 2.700 immer einsatzbereiten, freiwilligen Rettungsfachkräften aus Südtirol getragen. Ohne sie gäbe

fer in abgelegenen Gebieten)? Und dass rund 2.700 Freiwillige des Weißen Kreuzes für Katastrophenfälle in und außerhalb Südtirols laufend einsatzbereit sind? So sind wir, immer für die Gemeinschaft da, wenn man uns braucht, gut organisiert und hoch motiviert. Ich bin stolz darauf, dass der Verein weiterhin imstande ist, unsere Jugend für das Ehrenamt zu begeistern“, betont Weiß-Kreuz-Präsident Georg Rammlmair. Die rund 51.000 Mitgliedschaften jedes

Jahr beweisen, dass die gesamte Bevölkerung das Ehrenamt sehr schätzt.

Der Jahresbeitrag kann in der Bank oder bei der Post, über die Homepage <http://mitglieder.wk-cb.bz.it/de/> oder in vielen Sektionsitzen des Weißen Kreuzes eingezahlt werden. «

► KONTAKT

Weitere Infos unter der Rufnummer 0471 444 310 / - 313 oder mga@wk-cb.bz.it.



porte, das Ticket bei einem Flugrettungseinsatz sowie auf die Anschlussgebühr für ein Haus- oder Mobil-Notruf-Gerät und einen Erste-Hilfe-Grundkurs.

Wer ins Ausland fährt, dem sei die Mitgliedschaft „Weltweit“ ans Herz gelegt. Damit sind, mit 60 Euro im Jahr, der etwaig nötige fachkundige Heimtransport und die Rettungskosten im Ausland sichergestellt. Besonders für Familien (Gebühr von 98

es das so gut funktionierende und einmalige System Weißes Kreuz nicht. Die Einkünfte der jährlichen Mitgliederaktion kommen unseren Freiwilligen zugute. Diese arbeiten in unterschiedlichen Bereichen.

„Wussten Sie, dass jede Nacht 130 freiwillige Rettungssanitäter des Weißen Kreuzes auf ihren Einsatz warten, dass rund 500 Freiwillige rund um die Uhr in Rufbereitschaft sind, für Hintergrunddienste und als First Responder (Ersthel-

Jeder Einzelne zählt!

Werde Mitglied 2014

Als Mitglied beim Weißen Kreuz sicherst Du Dir wichtige Vorteile. Gleichzeitig unterstützt Du unsere vielen freiwilligen Helfer. Sei dabei!

infoline
0471 444 310
www.wk-cb.bz.it



F: Ambra Wolmar

AUF DEM WEG ZU SICH SELBST

Innehalten, in sich hinein hören und sich selbst spüren... mit den unzähligen Eindrücken die heutzutage auf uns einwirken, ist das oft nicht so leicht. Pilgerwege können uns diese Möglichkeit bieten. Werner Gurschler spricht über die Wirkung des Pilgerns und was ihn immer wieder in die Ferne treibt.

Lisa Pfitscher Werner Gurschler, Masseur und ganzheitlicher Therapeut mit Vinschger Wurzeln, lebt und arbeitet in Girlan. Immer wieder zieht es ihn in die Ferne. Er pilgert, um Zeit und Ruhe zu finden und um mit sich selbst ins Gespräch zu kommen. Seine Motivation ist keine fromme, da er sich keiner Religionsgemeinschaft zugehörig fühlt, es ist für ihn vielmehr eine persönliche und spirituelle Angelegenheit. Begonnen hat alles damit, dass ihm ein befreundetes Paar einen Bildband über den wohl bekanntesten Pilgerpfad, den spanischen Jakobsweg, geschenkt hat. 2003 ist er zum ersten Mal nach Santiago de Compostela und schließlich

bis nach Finisterre gewandert, wo er einem Pilgerritual folgend ein Bad im kalten Ozean genommen und seine Habseligkeiten verbrannt hat. Der Weg dorthin war nicht einfach für ihn: „Ich bin zu schnell losgelaufen. Mein Körper hat gestreikt und ich musste langsamer werden. Mit einem Stock als Hilfe habe ich den restlichen Weg gemeistert.“

PER PEDES UM DIE WELT

Seitdem hat Werner Gurschler immer wieder Pilgerreisen unternommen. Viermal ist er insgesamt in Santiago angekommen, über den Hauptweg, über den Küstenweg, den Silberweg und den Weg durch

Portugal. In Abschnitten, jedes Jahr ein Stück, hat er den gesamten Weg von seiner Haustür bis nach Finisterre zu Fuß zurück gelegt. Zu den begangenen Pilgerwegen zählt außerdem die Umrundung des heiligen Berges Kailash, von dem er vor allem Achtung für die Tibeter mitgebracht hat, die dem Berg solchen Respekt zollen. Der Franziskusweg hat ihn von La Verna bis Assisi geführt. Auf der griechischen Halbinsel Athos, auf einem orthodoxen Pilgerweg, konnte er in einem Kloster erfahren, was es bedeutet, in einer reinen Männerdomäne zu leben. Ausschließlich Mönche leben dort, sogar die Viehhaltung ist soweit als möglich

auf männliche Tiere begrenzt. 2011 ist Werner Gurschler nach Japan gereist, wo er sich auf den Weg der 88 Tempel gemacht hat, einem buddhistischen Pilgerweg, der von einem Tempel zum nächsten führt. Die jüngste Pilgerreise war der Katharerweg, wo er auf den Spuren der Anhänger einer christlichen Glaubensbewegung aus dem 12. Jahrhundert gewandelt ist, die durch die mittelalterliche Inquisition ihren Untergang gefunden hat. Pilgerwege mit alter Tradition strahlen eine besondere Kraft aus. „Seit Jahrhunderten lässt jeder einzelne Pilger etwas zurück, und das macht die besondere Energie des Weges aus“ erklärt Werner Gurschler.



Pilgern als Lebenseinstellung:
Werner Gurschler F: Werner Gurschler

JEDE BEGEGNUNG IST DIE RICHTIGE

„Was genau man auf einem Pilgerweg erlebt und empfunden hat, ist schwierig zu erklären. Die Geschenke, die man auf einem solchen Weg erfahren hat, kann man nicht teilen.“ sagt Werner Gurschler. Geschenke, damit meint er vor allem die Begegnungen, jene nach innen und jene nach außen. Es sind dies Menschen, die man trifft, aber auch die Auseinandersetzung mit sich selbst. „Wie ein Psychologe zeigt einem der Weg auf, was das aktuelle Lebensthema ist, man muss es nur zulassen.“ Jede Begegnung auf dem Weg ist die richtige, davon ist Werner Gurschler überzeugt. Auf einem Pilgerweg gibt es unzählige Gelegenheiten für Überraschungen, für gute Gespräche mit Weggefährten und Einheimischen, und für

Begegnungen mit der Natur. Die Achtsamkeit gegenüber der Umgebung und den eigenen Emotionen spielt hier eine große Rolle. Eine Begegnung ist ihm besonders in Erinnerung geblieben. In Spanien suchte er eines Nachts Unterschlupf in einer Kirchenruine und bemerkte erst gar nicht, dass hier noch jemand hauste. Derjenige lud ihn zum Essen ein und sie bereiteten gemeinsam ihre Mahlzeit zu. Der Unbekannte trug ein T-Shirt mit der Aufschrift „India“. Daraufhin erzählte Werner

ter Fernando sein Bruder war, der seit Jahren in Indien lebte und arbeitete.

LEICHTES GEPÄCK GROSSES GLÜCK

Werner Gurschler pilgert allein, nur eine ist immer an seiner Seite: die Einsamkeit. „Die Einsamkeit ist für mich auf meinen Pilgerwegen nichts Schlechtes, im Gegenteil. Sie hilft mir aufzuzeigen, womit ich mich auseinandersetzen sollte. Sie ist für mich sogar behütend und beschützend.“ Auf



Zu Fuß um die Welt: beim Pilgern hat man Zeit sich selbst und andere besser kennenlernen F: Ambra Molinari

von seinem Indienaufenthalt, wo er vor Jahren in Kalkutta einen Spanier namens Fernando kennengelernt hatte. Der Unbekannte war mehr als überrascht, denn im Gespräch stellte sich heraus, dass besag-

seinen Wegen macht er sich immerzu Notizen, die er zu Hause zu Texten verarbeitet. „Schreiben ist der beste Therapeut, denn wenn man nach Worten sucht, sucht man auch nach Emotionen und versucht,

das eine mit dem anderen zu verbinden. Auf diese Weise bekommen flüchtige Momente oft erst im Anschluss die richtige Bedeutung.“ erklärt der Pilger. So sind auch seine Bücher „Begegnungen“ und „Befreit“ entstanden. Werner Gurschlers plant seine Reisen nicht ins Detail. Er übernachtet im Wald, in verlassenen Häusern und Heustadeln. Er wäscht sich, wo eine Wasserquelle zu finden ist und isst, wann es ihm sein Hungergefühl sagt. „Das Schöne an dieser genügsamen Lebensweise ist, dass man Ballast abwirft, so wie ein Ballon immer höher steigt, je weniger Sandsäcke daran hängen.“ versucht er das Gefühl von Leichtigkeit zu erklären. Ein bisschen so wie Hans im Glück, der sein Hab und Gut vertut und glücklich nach Hause kehrt. Die Distanz zu seinem Alltag hilft ihm, Dinge klarer zu sehen. Wenn er nach Hause kommt, ist es für ihn oft schwierig zu unterscheiden, was denn nun die eigentliche Realität ist, die auf dem Weg oder sein Alltag. Diese Zweifel sind wichtig, um sich und sein Handeln immer wieder zu hinterfragen. Dass er bald wieder zu einer Pilgerreise aufbricht, steht für Werner Gurschler außer Frage: „Ich bin vom Pilgervirus infiziert, und ich werde gehen, solange ich kann.“ <<

Kompetent - Freundlich - Zentral

Verschenken Sie Reise Gutscheine für Tagesausflüge, Wellnessurlaube, Musicalbesuche, Städtereisen und vieles mehr... Wir beraten Sie gerne!

UNTER NEUER FÜHRUNG

Hocheppan Reisen

des Harald Schwarz & Co.
Kapuzinerstrasse . 3
EPPAN - 0471 66 25 06

info@hocheppanreisen.it
www.hocheppanreisen.it

by Schwarz Reisen (Tertan)



ZEITVERTREIB ...

auftragendes Gestein	Standort der Eislöcher	Staat in Vorderasien	▼	Ferienort in Holstein	▼	kurz für: in das	slowakische Landschaft	Kosakenführer	▼	Brotkörper (Mz.)	Tanztheatergebäude	▼	▼	Strom durch Ägypten	▼	Skiheld Gustav ...	Blutzuckerhormon	Teile des Fingers
▶	▼	▶	13	▶	▶	veralt. für Verabredung	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	4	▶	▶	▶
zu vorge-rückter Stunde	▶	Fahrzeug (Kw.)	▶	▶	▶	Laut der Schafe	▶	Veranstg. St. Pauls 'Gastliche ...'	▶	▶	▶	▶	▶	Vorname des Autors Rushdie	▶	bayrisch: nein	▶	▶
▶	8	▶	▶	Küstenstadt in Florida	▶	▶	▶	▶	▶	Nachfolger der EG	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶
schweizerisch: bis jetzt	▶	Kindertagesstätten (Kw.)	▶	▶	▶	10	▶	Festkleidung	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	12	6	▶
▶	▶	▶	▶	Staat in Süd-asien	▶	▶	Luftreifen	▶	▶	▶	▶	▶	Schliff im Be-nehmen (franz.)	▶	▶	Weltfußball-bund (Abk.)	▶	▶
Kartenspiel in Südtirol	Altarraum orthod. Kirchen	großes antikes Ruder-schiff	▶	Abk.: Ihre Hoheit	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	Ortschaft am Fuße des Roens	aus-zupfen	▶	jemeni-tische Münze	▶	▶	▶
▶	▶	▶	▶	▶	▶	aus-führen	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	Sprech-stil
ein dt. Bundeskanzler †	▶	1	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶
▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶
poetisch: kleines Wäldchen	▶	▶	▶	subark-tisches Herdentier	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶
▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶
Körper-teil	▶	▶	▶	▶	▶	14	Zwi-schen-mahlzeit (Kw.)	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶
▶	▶	▶	▶	Vorname d. Schau-spielerin Moreau	Figur der 'Sesam-straße'	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶
▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶
englisch: eins	emp-finden	die Heilige Stadt	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶
▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶
weibliche Märchen-gestalt	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶
▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶
Schloss a. Eing. des Schnals-tals	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶
▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶
Flug-zeug-halle	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶
▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶
weißes liturgi-sches Gewand	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶
▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶
putzig	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶
▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶



F. Cádila - Wegscheiter - Fotostudio Salurn

DEKE-PRESS-1921-11

- | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|----|----|----|----|----|----|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|----|----|----|----|----|----|



NACHGEFRAGT ...?

Zehn Jahre „die Weinstraße“.
Was halten Sie von unserer Bezirkszeitschrift?

► ROBERT BLAAS, UNTERNEHMER



Ich finde es schon mal gut, dass sich vor 10 Jahren jemand Gedanken über eine Bezirkszeitung gemacht hat und auf dies hin die Weinstraße ins Leben gerufen wurde. Südtirols Meinungswelt wird von zu wenigen Köpfen beeinflusst und das ist nicht gut für uns. Das ist nur gut für die. Deshalb bin ich grundsätzlich für alles Neue und Unabhängige im Lande. Also: bravo und weiter so. «

► FELIX BARON LONGO, UNTERNEHMER & GUTSBESITZER



Die Weinstraße, ist eine nicht mehr wegzudenkende Zeitschrift, welcher es gelingt lokale Themen der verschiedenen Gemeinden des Südtiroler Unterlandes breit gefächert, interessant und abwechslungsreich dem Leser – kostenlos – zu vermitteln. Vielen Dank, euer treuer Leser Felix Baron Longo. «

► GERTUD BENIN BERNARD, BÜRGERMEISTERIN KALTERN



„Die Weinstraße“, darauf warte ich jedes Mal neugierig was es zu entdecken gibt. Sorgfältig aufgearbeitet sind die Berichterstattungen aus den verschiedenen Orten unseres Bezirkes. Die ausgewählten Themen geben Aufschluss über Leben und Gegebenheiten in unserer Umgebung, diesem schönen Teil unserer Heimat. Schönes und Interessantes, sie sind so nah. «

► OSWALD SCHIEFER, LANDTAGSABGEORDNETER



Genau vor zehn Jahren wurde die Bezirkszeitschrift aus der Taufe gehoben. Mittlerweile ist das Blatt ein wichtiges Bezirksmedium geworden und hat einen festen Platz in unserer Gesellschaft gefunden. Ich lese gerne „die Weinstraße“, da ich somit über die wichtigsten Ereignisse in unseren Gemeinden und über das Bezirksgeschehen immer aktuell informiert bin. «

► EVA LECHNER, SPITZENSORTLERIN



Ich finde „die Weinstraße“ eine tolle Zeitschrift, die mehrere Themen anspricht und so im Grunde für Jeden etwas dabei ist. Die Zeitschrift ist zudem natürlich sehr interessant für die, welche an der Weinstraße wohnen, weil sie Aktuelles aus dem Bezirk beinhaltet. «

► LINDE DIETZ LIPPISCH, KULTURKONTAKT EPPAN



Mit drei Bezirksblättern ist das Überetsch medial recht üppig bestückt. Da ist es sicher nicht einfach, ein individuelles Profil zu entwickeln. Der Weinstraße gelingt das mit den fast zweiseitigen Reportagen recht gut. Der Informationswert ist mangels Aktualität aber nicht recht groß. «



■ NEUBAU Kaltern- Ansitz Gungano

3-4-5- Zimmerwohnungen, mit Garten oder Terrassen, 2 Büroeinheiten, ab Euro 270.000 zu verkaufen. Autostellplatz in der Garage. Informieren Sie sich. Übergabe jetzt!

Beratung. Bewertung. Finanzierungsberatung. Vermarktung. Vertragsberatung und Vertragsabschluss.

- **Bozen Oswaldweg:** Gartenwohnung auf 2 Stockwerken.
- **Bozen Wangergasse:** Attikowohnung auf 2 Stockwerken.
- **Bozen Talfergies:** große Wohnung zum sanieren.
- **Waltherplatz:** Geschäftslokal ca 50 m², zu vermieten.
- **St. Pauls:** schönsten Reihenhaus inmitten von Apfel- und Rebanlagen zu verkaufen. Euro 700.000.
- **Salurn/Buchholz:** Villa, neu, mit schönem Garten, herrlicher Panoramablick. Euro 500.000.
- **Kaltern:** Baukubatur Dorfnähe, für Zweifamilienvilla, mit 0,5ha Weinberg. Schöne Lage.
- **Christ-König-Platz Bozen:** Geld gut anlegen. schöne helle Zweizimmerwohnung plus Wohnküche, Bad mit Fenster, 2 Balkone, Keller, 4.Stock mit Aufzug, komplett möbliert und sofort einzugsbereit. Ideal auch zum vermieten (Mietwert Euro 750,00).Euro 250.000. Geringe Besteuerung!

■ **JETZT Ihr Geld RISIKOFREI anlegen:** fragen Sie nach unseren Investitionsobjekten.

gutzmer u. partner
immobilien · immobiliare · real estate



VERANSTALTUNGSKALENDER

► EPPANER WINTERWALD

Rathausplatz St. Michael
ab 29.11.2013 bis 24.12.2013 | jedes Wochenende

► KRIPPENAUSSSTELLUNG

in den Gassen von St. Pauls
ab 30.11.2013 bis 06.01.2014

► TERLANER GLÜHWEINSTANDL

Hauptplatz Terlan | ab 30.11.2013 bis 30.12.2013

► S KALTERER CHRISTKINDL

Marktplatz, Kaltern Dorf
ab 29.11.2013 bis 22.12.2013 | jedes Wochenende

► WEIHNACHTEN IN SALURN

im Ansitz von Hausmann
ab 29.11.2013 bis 22.12.2013 | jedes Wochenende

► GLÜHWEINSTANDL KURTINIG

Dorfplatz Kurtinig ab 17.00 Uhr 29.11. - 31.12. 2013

► CHRISTKINDLMARKT NEUMARKT

Ortszentrum Neumarkt
ab 29.11.2013 bis 24.12.2013 | jedes Wochenende

► GLÜHWEINSTANDL DER SCHÜTZEN

in Montan ab 30.11.2013 bis 21.12.2013

► DONNERSTAG 05.12.2013

UMZUG » **Krampusumzug** | 20.00 Uhr
Rathausplatz Tramin
UMZUG » **Nikolaus- und Krampuslauf** | Montan
UMZUG » **Krampusumzug der „Gourznkrampusse“** | 17.00 – 19.00 Uhr
Gasthof Schönblick in Aldein
KINO » **Zoran** – Il mio nipote scemo | 20.30 Uhr
Filmclub Kaltern

► FREITAG 06.12.2013

MARKT » **Jahrmarkt** | 08.00 Uhr – 13.00 Uhr
Rottenburgerplatz Kaltern
UMZUG » **Nikolausumzug** | 13.30 Uhr | Festplatz
Tramin
UMZUG » **Nikolausmarkt** | in den Gassen
von Neumarkt
ROCK/METAL/PUNK » **ThunderFest** | 20.00 Uhr
Jugendkulturzentrum
Neumarkt Point
KINO » **Fack Ju Göhte** | 20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

► SAMSTAG 07.12.2013

THEATER » **Vorsicht Ladys** (Ladysitter) | 20.00 Uhr
Aula Magna in Auer
THEATER » **Tante Jutta aus Kalkutta**
(Familie Hannemann) | 20.15 Uhr
Theatersaal Gino Coseri
THEATER » **Tingeltangel** | 20.00 Uhr
Theatersaal in Andrian
ROCK/METAL/PUNK » **ThunderFest** | 20.00 Uhr
Jugendkulturzentrum
Neumarkt Point
MUSIK » **Skanners** – Eins, zwei, drei Metal Party
20.30 Uhr | Neues Theater
in St. Jakob/Leifers
KINO » **Planes (3D)** | 18.00 Uhr | Filmclub Kaltern
KINO » **Fack Ju Göhte** | 20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

► SONNTAG 08.12.2013

MARKT » **Besonderer Markt eine kreative Brücke zwischen Kunsthandwerk und Landwirtschaft** | 10.00 Uhr – 17.00 Uhr
bei der Pfarrkirche St. Nikolaus/Kaltern
THEATER » **Vorsicht Ladys** (Ladysitter) | 17.00 Uhr
Aula Magna in Auer
THEATER » **Fröhliche Weihnachten, Mr. Scrooge!**
17.00 Uhr | Kultursaal St. Michael/
Eppan
THEATER » **Tante Jutta aus Kalkutta** (Familie
Hannemann) | 17.00 Uhr | Theatersaal
Gino Coseri
ADVENT » **Adventbesinnung organisiert von den Ministranten** | 18.00 Uhr
Pfarrkirche Kaltern
THEATER » **Tingeltangel** | 18.00 Uhr | Theatersaal
in Andrian
KINO » **Planes (3D)** | 18.00 Uhr | Filmclub Kaltern
KINO » **Fack Ju Göhte** | 20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

► MITTWOCH 11.12.2013

BUCHVORSTELLUNG » **Buchvorstellung "Wir/Noi"**, ein Fotografieprojekt
von Andreas Bertagnolli
19.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
FILM » **Gloria** | 20.00 Uhr | Ballhaus Neumarkt

► DONNERSTAG 12.12.2013

FILM » **Kurzfilmprogramm von Silvano Plank**
20.30 Uhr | Filmclub Kaltern
WEIHNACHTEN » „**Kinderweihnacht**“ mit Kinder-
lieder und Weihnachtsgeschichten | 16.30 Uhr | Dorfplatz Kaltern

► FREITAG 13.12.2013

THEATER » **Murx – Weihnachts-Improshow**
20.30 Uhr | Galerie im Ansitz Lanser-
haus in St. Michael/Eppan
KINO » **Im weißen Rössl** – Wehe, du singst!
20.30 Uhr | Filmclub Kaltern
MUSIK/ROCK/METAL/PUNK »
Cryptic Breakdown mit Burning the ocean,
Fall of a rising sun, Leftover | 20.00 Uhr
Jugendtreff Jump in St. Michael/Eppan

► SAMSTAG 14.12.2013

WEIHNACHTSMARKT » **Traditioneller Weihnachtsmarkt mit Atmosphäre**
ab 10.00 Uhr | im Palazzo
Zenobio Albrizzi – Steiner-
haus unter den Lauben von
Neumarkt
THEATER » **Fröhliche Weihnachten, Mr. Scrooge!**
19.00 Uhr | Kultursaal St. Michael/Eppan
THEATER » **Zwei Engel für Santa** | 20.30 Uhr
Tannerhof in Girlan
KINDERKINO » **Turbo – Kleine Schnecke, großer Traum (2D)** | 16.00 Uhr
Filmclub Kaltern
KINO » **Bottled Life** – Das Geschäft mit dem
Wasser | 18.00 Uhr | Filmclub Kaltern
KINO » **Im weißen Rössl** – Wehe, du singst!
20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

► SONNTAG 15.12.2013

WEIHNACHTSMARKT » **Traditioneller Weihnachtsmarkt mit Atmosphäre**
ab 10.00 Uhr | im Palazzo
Zenobio Albrizzi – Steiner-
haus unter den Lauben von
Neumarkt
THEATER » **Fröhliche Weihnachten, Mr. Scrooge!**
17.00 Uhr | Kultursaal St. Michael/Eppan
KINDERKINO » **Turbo – Kleine Schnecke, großer Traum (2D)** | 16.00 Uhr | Filmclub
Kaltern
KINO » **Im weißen Rössl** – Wehe, wenn du singst
18.00 Uhr | Filmclub Kaltern
KINO » **Bottled Life** – Das Geschäft mit dem Wasser
| 20.30 Uhr | Filmclub Kaltern
THEATER » **Zwei Engel für Santa** | 20.30 Uhr
Tannerhof in Girlan

► MITTWOCH 18.12.2013

FILM » **Frances Ha** | 20.00 Uhr | Ballhaus Neumarkt

► **DONNERSTAG 19.12.2013**

WEIHNACHTEN » **Musical Christmas Konzert**
20.00 Uhr | Dorfplatz Kaltern

► **FREITAG 20.12.2013**

KINO » **Die Tribute von Panem 2** – Catching Fire
20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

► **SAMSTAG 21.12.2013**

MARKT » **Flohmarkt** | 08.00 – 16.00 Uhr
Lauben in Neumarkt Dorf
THEATER » **Zwei Engel für Santa** | 20.30 Uhr
Tannerhof in Girlan
KINO » **Die Alpen** – Unsere Berge von oben
18.00 Uhr | Filmclub Kaltern
KINO » **Die Tribute von Panem 2** – Catching Fire
20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

► **SONNTAG 22.12.2013**

WETTBEWERB » **1. Aurer Schneemann Wettbe-**
werb mit Verpflegung und Prämie-
rung | 13.30 Uhr | Hauptplatz Auer
KINO » **Die Tribute von Panem 2**
17.30 Uhr | Filmclub Kaltern
KINO » **Die Alpen** – Unsere Berge von oben
20.30 Uhr | Filmclub Kaltern
MUSIK » **Jazz Konzert** – The Michela Marinello
jazz quartet | 20.30 Uhr
Kulturhaus Branzöll
THEATER » **Zwei Engel für Santa** | 20.30 Uhr
Tannerhof in Girlan

► **DONNERSTAG 26.12.2013**

KINO » **Der Butler** | 20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

► **SAMSTAG 28.12.2013**

KINO » **Der Butler** | 18.00 Uhr | Filmclub Kaltern
KINDERKINO » **Die Legende vom Weihnachtsstern**
16.00 Uhr | Filmclub Kaltern
KINO » **Captain Phillips** | 20.30 Uhr | Filmclub
Kaltern

► **SONNTAG 29.12.2013**

KONZERT » **Weihnachtskonzert** organisiert vom
Männergesangsverein Truden
17.30 Uhr | Pfarrkirche von Truden im
Naturpark
KINDERKINO » **Die Legende vom Weihnachtsstern**
16.00 Uhr | Filmclub Kaltern
KINO » **Captain Phillips** | 18.00 Uhr | Filmclub
Kaltern
KINO » **Der Butler** | 20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

► **MONTAG 30.12.2013**

WANDERUNG » **Fackelwanderung in Truden**
20.30 Uhr | Kirchplatz S. Blasius von
Truden im Naturpark

► **FREITAG 03.01.2014**

KINO » **Eltern** | 20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

► **SAMSTAG 04.01.2014**

KINO » **Eltern** | 20.30 Uhr | Filmclub Kaltern
KINO » **Der Hobbit – Smaugs Einöde (3D)**
20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

► **SONNTAG 05.01.2014**

KINO » **Eltern** | 20.30 Uhr | Filmclub Kaltern
KINO » **Der Hobbit – Smaugs Einöde (3D)**
17.00 Uhr | Filmclub Kaltern

► **MONTAG 06.01.2014**

KINO » **Der Hobbit – Smaugs Einöde (3D)**
17.00 Uhr | Filmclub Kaltern

► **DONNERSTAG 09.01.2014**

KINO » **What is left? Italienischer Sprache**
20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

► **FREITAG 10.01.2014**

KINO » **Blue Jasmine** | 20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

► **SAMSTAG 11.01.2014**

KINO » **Die Eiskönigin – Völlig unverfroren (2D)**
16.00 Uhr | Filmclub Kaltern
KINO » **Die Eiskönigin – Völlig unverfroren (3D)**
18.00 Uhr | Filmclub Kaltern
KINO » **Blue Jasmine** | 20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

Schenken Sie zu Weihnachten ein Lächeln.

- Vollständiger fixer Zahnersatz auf 4 Implantaten
- Biokompatible Kronen in Zirkon oder Vollkeramik
- Passgenaue Prothesen

Miro[®]
DENTAL MEDICAL CENTER

☎ **0471.1951250**
BOZEN · Kampill Center · Innsbrucker Str., 29

Nutzen Sie unsere Geschenkpakete mit individuellen Finanzierungsmöglichkeiten und bezahlen Sie problemlos in praktischen Monatsraten zu SEHR GÜNSTIGEN PREISEN!

www.miro.bz · Bozen · Trient · Lonato · Parma · Rimini

Samstags geöffnet von 9.00 bis 13.00 Uhr
Sanitätsdirektor: Dott. Italo Gosetti

hmc.it



F: Riccardo Angelini

RICARDO ANGELINI VOM MAURER ZUM SCHAUSPIELER

Seit fünf Jahren ist er jetzt im Metier der Schauspielerei. Ihm wurde heuer die Rolle des Kanonikus Michael Gamper anvertraut. Im Frühjahr 2014 wird der Film im Rai – Sender Bozen zu sehen sein. Die Weinstraße hat sich mit dem aufstrebenden Stern am Filmhimmel unterhalten.

Alfred Donà Er ist 32 Jahre alt; geboren in Bozen, aufgewachsen in Missian und dort auch zur Schule gegangen. Nach dem Besuch der Mittelschule im Johanneum begann er eine Lehre als Maurer bei mehreren Bauunternehmen im Überetsch. Als Landesmeister in diesem Beruf konnte er an der Weltmeisterschaft in Seoul teilnehmen. Nach einem kurzen Zwischenspiel in der Gastronomie, kam 2008 der Entschluss, sich in München zum Schauspieler ausbilden zu lassen.

Wie ist es zum Engagement für die Rolle des Kanonikus Michael Gamper gekommen?

Eigentlich sollte ich die Rolle eines Faschisten spielen und bin deshalb unrasiert und als Faschist vorbereitet zum Casting erschienen. Da allerdings eine Ähnlichkeit mit dem jungen Gamper bestand, hat die Casterin, Elisabeth Fulterer gemeint, ich sollte am nächsten Tag noch einmal rasiert und als Priester gekleidet kommen; ich habe das gemacht und dann für die Rolle des Kanonikus vorgeprochen; mir wurde schließlich die Rolle gegeben und anvertraut, den alten Kanonikus auch zu verkörpern; einen alten aus einem jungen Mann zu machen ist heute durch raffiniertes, maskenbildnerisches

Können ohne weiteres möglich, schauspielerisch allerdings eine große Herausforderung. Der Film ist schon fertig gedreht, ein Teil davon ist dokumentarischer Natur, wichtige Lebensabschnitte des Kanonikus werden aber szenisch dargestellt, um dem Publikum diese bedeutende Persönlichkeit Südtirols möglichst facettenreich erlebbar zu machen.

Wie haben Sie sich auf diese Rolle vorbereitet?

Sobald klar war, dass ich diese Rolle bekomme, habe ich mich sehr intensiv darauf vorbereitet; Einiges habe ich schon gewünscht, ich habe alles durchge-

lesen, ca. 1000 Seiten Literatur, was ich über Michael Gamper in Bibliotheken/Büchereien gefunden habe, seine Gedanken, sein Umfeld; ich habe auch Interviews gelesen, wie andere ihn gesehen haben, etwa seine Nichte Martha Ebner oder Karl Felderer oder etwa Jakob Aufderklamm, sein bester Kollege, ebenfalls Kanonikus – so bekommt man ein Bild, wie ihn die Außenwelt gesehen hat, das ist sehr wichtig. Der Film soll möglichst authentisch eine herausragende Persönlichkeit in einer der dramatischsten Abschnitte der Südtiroler Geschichte einem breiten Publikum näher bringen.

Vom Maurer zum Schauspieler – eine außergewöhnliche Geschichte

Allerdings! Irgendwann, mit 25 Jahren, wollte ich etwas in meinem Leben ändern – im Kopf hatte ich die Schauspielerei schon lange. Habe mich schon als Maurer für ein Casting in München beworben, wurde angerufen und telefonisch aufgefordert, ein paar Sätze in Hochdeutsch zu sprechen: Ich habe geantwortet, dies wäre mein bestes Hochdeutsch und da hat die Frau am anderen Ende der Leitung mir geraten, Maurer zu bleiben.

So habe ich mich an Luis Benedikter gewandt, den Sprechschul – und Phonetikmeister Südtirols und ein halbes Jahr „Sprechen“ geübt – das kann man nicht mit zwei/drei Tricks lernen, das ist harte Schule, bedeutet täglich üben, weil alle Gesichtsmuskeln und die Atmung eine wichtige Rolle spielen und es hat geklappt. Mit 27 bin ich dann nach München, habe die Schauspielausbildung gemacht, sehr viel und hart an mir gearbeitet, habe mich einer kreativen Gruppe von 10 Leuten angeschlossen, wo wir jede Woche Szenen vorbereitet, gedreht, mit Coach geübt und analysiert haben und ich habe so das Handwerk gelernt, viel Erfahrung gesammelt, wie man vor der Kamera arbeitet, worauf man achten muss.



Ricardo als Kanonikus Michael Gamper

F: Ricardo Angelini



Bei den Dreharbeiten für den neuesten ZDF Film „Kreuzfahrt ins Glück“ in Barcelona..

F: Ricardo Angelini

Wie kommst du heute zu deinen Filmrollen?

Ich hatte das Glück, bald eine sehr engagierte Managerin zu finden, was extrem wichtig ist. Mit ihr kann ich meine Karriere planen, sie berät mich in allen Belangen, was die Vermarktung anbetrifft. Man kann sich nicht zurücklehnen, sondern muss sich ständig bewerben, sich bewegen, weiterschauen, aktuelle Fotos ins Internet stellen. Vieles übernimmt meine Agentur, alles, was Hotels, Flüge, Gage, Verhandlungen betrifft, so kann ich mich voll

auf meine schauspielerische Tätigkeit und persönliche Weiterentwicklung konzentrieren.

Im ZDF hat man Sie schon in einigen Filmrollen gesehen

Das stimmt. Der neueste Film, bei dem ich eine der Hauptrollen, den Carlo Sanchez Garcia spiele, heißt „Kreuzfahrt ins Glück, Barcelona“. Erst vor kurzem wurden die Dreharbeiten abgeschlossen. Der Film wird am 1. Jänner 2014 um 21:45 Uhr im ZDF ausgestrahlt. Es waren zehn spannende, erlebnisreiche Tage auf

dem Traumschiff, wunderbar, durch die Ägäis zu reisen, in der filmfreien Zeit die schönsten Häfen der Inseln zu besuchen und in Kontakt zu kommen mit sehr interessanten Menschen. Im Mai sind wir einen Monat in Barcelona gewesen, wo der „Landteil“ gedreht wurde.

Was würden Sie als Ihre besonderen Stärken bezeichnen?

Eine meiner Stärken ist sicher die Fähigkeit, mich schnell den verschiedenen Drehbedingungen anzupassen und stets zu versuchen, das Beste daraus zu machen. Eine weitere Stärke liegt sicher in meiner Offenheit gegenüber allem – den Leuten, den Situationen, der Ausbildung gegenüber, dass ich immer wieder bereit bin, Grenzen auszuloten, Neues auszuprobieren, mich immer wieder in Frage zu stellen und man darf nicht aufhören dazuzulernen. Das Wichtigste auch im Filmgeschäft ist es, authentisch zu bleiben; dazu muss man viel an seiner Persönlichkeit arbeiten; die gefühlsmäßige Übereinstimmung – im Italienischen gibt es das schöne Wort „sintonia“ – zwischen Produzent, Regisseur und Schauspieler muss stimmen: nur dann gelingt es, in seiner Rolle so aufzugehen, dass sie fesselt, dass sie überzeugt. «



seit 1967 Juwelier

SCHULLIAN

KALTERN - A. HOFERST. 20A · TEL 0471963238 · WWW.GOLD-SCHULLIAN.COM

Weihnachten ist keine Jahreszeit. Es ist ein Gefühl.





Die Klassen 2A der Grund- und 2C der Mittelschule Kaltern mit den Lehrern und der Künstlerin Veronika Thurin.

Projekt

Kunst trifft Schule

Unterricht der besonderen Art erlebten die Klassen 2A der Grundschule und 2C der Mittelschule Kaltern: eine Woche lang bestimmte Kunst den Stundenplan der Schüler. In Zusammenarbeit mit der Künstlerin Veronika Thurin lernten die Kinder den Werdegang eines Kunstwerkes von der Idee bis zur Ausführung und schließlich das Organisieren einer Vernissage und Ausstellung kennen. Unterstützt wurden die jungen Künstler dabei von den Lehrern und Eltern. Eine ganze Woche lang setzten sich die 43 Schüler intensiv

mit dem Werkstoff Ton auseinander. Sie verwandelten Gedanken und Ideen, Träume und Wünsche in plastische Formen: so entstanden unter anderem Traumhäuser, Wohlfühlplätze, Blumenwiesen und Objektensembles. Abschluss und Höhepunkt des Workshops war eine Vernissage in der Galerie Gefängnis Le Carceri Ende Oktober. Dazu mussten Einladungskarten und Plakate gedruckt sowie ein Buffet organisiert werden. Die Mittelschulklasse studierte für die Vernissage einen eigens komponierten „Kunst-Rap“ ein.



KUNST

Frau Thurin hat mir geholfen, das Dach zu machen.
Ich habe gestaunt, das Dach ist viereckig geworden!"
(Maria, 2A)

„Ich habe ein Bärenhaus gebaut. Und einen Besitzer,
der von der Rutsche rutscht. Im Garten ist ein Brun-
nen.“ (Gerhart, 2A)

„Es war schön, mit der Künstlerin zu arbeiten!“
(Elias, 2A)

„Auf mein Hausdach habe ich einen Bären und ein
Pferd gestellt. Wenn der Bär brummt, sind Feinde da.
Wenn das Pferd wiehert, sind Freunde da.“ (Jan, 2A)



Hallo Schüler und Innen!

Weihnachtszeit ist für mich die
schlimmste Zeit des Jahres. Ihr fragt
warum? Na da muss man sooooo viiiieel
warten, und warten, und warten und ich
kann es einfach nicht erwarten und des-
wegen fällt mir das warten sooo schwee-
er! Aber, wie jedes Jahr, bleibt mir nicht
viel übrig als ganz einfach ... zu warten.
Und in der Wartezeit wünsch ich euch
allen schon mal a "Schianes Christkind!"
!!!! :-;) :-;)

Euer

CLOWN TINO





F.: Shutterstock

SCHLEMMEN IN DER STILLSTEN ZEIT DES JAHRES

Die leckeren Speisen und Getränke der Vorweihnachtszeit geben Auskunft über längst vergangene Tage und alte Bräuche.

Elisabeth Ratschiegler Wer das Wort Weihnachten in den Mund nimmt, denkt gleich an Glühwein, Bratäpfel, Zimtgeruch, Zelten und Gehetze. Die Menschen eilen von Geschäft zu Geschäft, um für die ganze Familie Geschenke zu erstehen.

Die moderne Welt hat sich weit von Bräuchen, Ritualen und besonderen Speisen entfernt, die früher ein wichtiger Teil der stillsten Zeit des Jahres waren.

„Die Weinstraße“ hat sich aus diesem Grund auf Spurensuche begeben. Welche Bräuche wurden gepflegt und welche Speisen füllten die Mägen unserer Ahnen?

ADVENTSZEIT

Die Adventszeit fiel ursprünglich in eine Fastenzeit, welche zwischen dem 11. November und dem 6. Januar eingehalten wurde. Einst nannte man diesen Zeitabschnitt „geschlossene Zeiten“. In geschlossenen Zeiten durfte nicht getanzt und aufwendig gefeiert werden. Es war ein Moment der Einschränkung, der Reduktion, des sich schützenden Zurückziehens. Bereits Ende November, Anfang Dezember waren die Wegsysteme unbenutzbar, Kälte, Regen und Schnee zwangen die Menschen in ihre Häuser und Hütten. Die Natur ruhte und der Mensch sollte auch

zur Ruhe kommen. Das Haus wurde zum Zentrum aller Geschehnisse. In den Stuben wurde gewebt, gestickt, gestrickt, gekocht und gesungen. In den kalten Dezembertagen schwirten die Geister der Toten um die Häuser, die Klaubaufe und Perchten tosten durch die Dörfer und in den Rachnächten wurden Haus, Speisen und Bewohner geräuchert. Genau diese so geheimnisumwitterte Zeit war wichtig für die Brautschau. Stubenspiele, Perchtenmasken und Klöcklnächte gewährten Einlass in fremde Häuser und damit eröffnete sich die Möglichkeit ein rechtschaffenes Weib zu finden.

HUTZELBROT ODER KLETZENBROT

Hutzelbrot oder Kletzenbrot ist der uns bekannte Zelten. Es ist ein süßes, dunkles Brot mit Frucht- und Nussstücken. Sehr häufig wurde es mit weißen Mandeln und Belegkirschen verziert. Begonnen wurde mit dem Backen dieses Früchtebrot in den Tagen um Andreas. In den Klöcklnächten, die am 30. November in der Andreasnacht begannen, wurde es an die bettelnden, jungen Männer oft als Gabe verschenkt. Beim Klöckln handelt es sich um einen Brauch, der nur in der Vorweihnachtszeit gepflegt wurde. Die Burschen

zogen von Haus zu Haus, klopfen an die Tür, baten um Einlass und sangen dazu ein Klöcklied.

Am Heiligen Abend oder am Stephanitag wurde das Fruchtebrot vom Hausvater angeschnitten und verteilt. Kinder, Knechte und Mägde bekamen einen Anteil. Damit das Glück in den Stall Einkehr halten konnte, wurde das Fruchtebrot auch zu den Tieren gebracht. Die Tiere erhielten somit ihre Maulgabe.

NIKOLAUS UND SEINE GABEN

Zum Zauber des Advents gehört der Nikolaus. In vielen Dörfern wurden am Vorabend des Nikolaus, das sogenannte „Nikolausbrot“, ein einfaches Roggenbrot, das mit Mandeln verziert wurde verteilt. Nach dem Rorate wurde es an die Kinder von Kleinhäuslern, Handwerkern und Alleinstehenden feierlich übergeben.

Der Nikolaus selbst führte als wichtigstes Geschenk den Apfel mit sich. Die Kinder bekommen ja heute noch vom Nikolaus Äpfel. Diese sollen sie, wie seit alters bekannt, gegen die bösen Geister schützen. In der griechi-

schon Mythologie bekamen Hera und Zeus als Hochzeitsgeschenk einen Apfel. Er wird hier zu einem Symbol für die Liebe. Wenn eine junge Frau in früheren Zeiten einen Apfel geschenkt bekam, dann durfte sie dies also als eine



Früher war der Apfel vom Nikolaus ein wichtiges Geschenk.

F. Shutterstock

Liebesgabe ansehen. Hierzu sei zu bemerken, dass früher die jungen Frauen, den Hof, auf dem sie lebten, nur verließen, wenn sie zur Kirche gingen oder wenn sie heirateten. In der Adventszeit war es dann besonders aufregend, weil vielerorts die sogenannten Stubenspiele zelebriert wurden. Bei den Stubenspielen trat der Nikolaus feierlich auf und der Teufel wurde zu seinem Gegenspieler. Es gab noch unzählige andere

Figuren wie Engel, den Tod, Bettler, Wanderhändler und Quacksalber. Die Burschen, die diese Rollen spielten, zogen dabei von Haus zu Haus und ließen sehr gern als Liebesgabe oder Liebespfand einen Apfel zurück.

Hilfe von Nitiritpökelsalz ist schon seit der Antike bekannt und wurde immer in einer großen Gemeinschaft durchgeführt. Das „Wursten“ hat aber auch einen Bezug zum Klöckln. Als Belohnung für den Klöcklgesang bekamen die Burschen manchmal, die sogenannten Klöcklwürste. Diese durften aber erst am Stephanstag gekocht und gegessen werden.

GLÜHWEIN

Der Genuss des Glühweins verkürzt uns das Warten auf den Heiland. Es handelt sich beim Glühwein, um ein Getränk, das bereits die alten Römer kannten. Sie nannten ihre Gewürzweine „Conditium Paradoxum“. Im Mittelalter nannte man das Getränk „Hypocras“, einen stark mit Honig gesüßten, roten Gewürzwein. Einst schrieb man ihm medizinische Eigenschaften zu. Das kostbare Gesöff konnten sich aber nur die Könige und reiche Adelige leisten, weil die Gewürze einst viel zu teuer für das normale Fußvolk waren. Heute kommen wir, wenn wir wollen, alle in den Genuss dieses köstlichen Getränks. «

Weintipp des Weingutes Haderburg

HADERBURG PAS DOSÉ - Am Rande von Salurn, der südlichsten Weinbaugemeinde Südtirols, erkennt man auf einem Felssporn die Haderburg – Namensgeber unseres Weinguts.

Auf dem Hausmannhof, zum Ortsteil Buchholz gehörend, schaffen altes Rebland, gute klimatische Bedingungen und unsere Begeisterung die notwendige Voraussetzung für charaktervolle Rot- und Weißweine und Sekte.

Sorgfältiges Arbeiten im Weinberg und im Keller, Traubenselektion, Handlese, ausreichende Ausbauzeiten im Stahltank oder im Holzfäß gehörten von Anfang an zu

unseren Prinzipien.

Seit 1976 stellen wir aus Chardonnay- und Blauburgundertrauben Sekt nach der traditionellen Methode her.

Die Trauben unserer Sekte stammen vom eigenen biodynamisch bewirtschaftetem Weingut.

Vier Qualitätssekte sind das Ergebnis von viel Zeit und Erfahrung.

Unser Haderburg Pas Dosé liegt mindestens 36 Monate auf den Hefen, wird anschließend handgerüttelt und degorgiert.

HADERBURG

EMPFIHLT SICH:

Frischer, eleganter Sekt-ideal zum Anstoßen ins neue Jahr!





Der Zelten

Cäcilia Wegscheider „Unter Zelten versteht man in Tirol jenes braunrindige mit gedörrten Birnschnitzen (Klozen), Nüssen, Feigen, Zibebn und dergleichen gefüllte Gebäck, welches unter den Bescherungen der fröhlichen und gnadenbringenden Weihnachtszeit nicht die kleinste Rolle spielt“, schreibt Ludwig von Hörmann in seinem „Tiroler Volksleben“ von 1909. Und schon damals berichtet er von der „Verstädterung“ des Gebäcks, der als Bozner Zelten sich so verhalte wie das verhätschelte Stadtkind zum Bauernbursch. Und wirklich in der Fülle der Rezepte für einen Zelten, dem Bauernzelten, Bozner Zelten oder gewickelten Zelten ist es gar nicht leicht, die Übersicht zu behalten. Verschiedenes Dörrobst, allen voran Feigen, Nüsse und „Weimerlen“ das sind wohl die Hauptzutaten, die mit Alkohol über Nacht mariniert, mit einem Brotteig

vermischt gebacken werden. Ganz ehrlich: Zelten war eigentlich noch nie mein Ding, unweigerlich stehen wir aber damit vor einem Stück Tiroler Brauchtum, das heidnische und christliche Traditionen in sich vereint. Mit den teigigen Händen wurden die Mäde in den Obstanger geschickt, um dort die Bäume zu umarmen, dass sie im nächsten Jahr reiche Früchte trugen. Als alte Bauernregel gilt, dass der Zelten am Vorabend des Thomas-tages (22. Dezember) gebacken werden muss, wer ihn aber zu Weihnachten essen möchte, der sollte ihn frühzeitig backen, denn umso besser wird er.

Ob man sich nun für weniger Feigen oder für mehr Birnen entscheidet, Datteln hinzunimmt oder eben mehr Brotteig verwendet, wodurch sich vor allem der Bozner Zelten vom Bauernzelten unterscheidet, gut durchzogen muss die



Früchte-Nüsse-Masse sein, bevor man sie mit dem Teig vermischt in den Ofen schiebt. Am besten lässt man die Masse über Nacht stehen oder gar zwei Tage, wie es manches Re-

► REZEPT

für ca. 15 Zelten

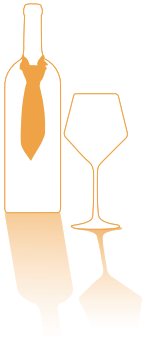
- 1 kg Feigen
 - 1 kg Sultaninen
 - 1 kg „Kleazn“
(gedörrte Birnen)
 - 500 g Nüsse oder
Haselnüsse
 - 500 g Zucker
 - 50 g Zimt
 - 30 g Nelkenpulver
 - ½ Glas Rum
 - ½ Glas Schnaps
 - 500-750 ml Glühwein
 - 500 g Dinkel- oder
Weizenvollkorn-
mehl
 - 2 Zitronen
 - 2 Orangen
- etwas Honig
Mandeln, Nüsse, Pignoli
oder kandierte Kirschen nach
Belieben zum Verzieren

zept vorschlägt.

Und: Spätestens am 20. Jänner ist Schluss mit dem Zelten, denn so besagt es das Sprichwort: Hl. Sebastian, schneid den letzten Zelten an. «

Peter Zemmer | Weingut
Weinstraße 24
I-39040 Kurtinig a.d.W.
T: +39 0471 87143
info@peterzemmer.com
www.peterzemmer.com

Peter Zemmer. Starke Wurzeln, neue Triebe.



EINE SCHÖNE BESCHERUNG!

Stilvolle Tipps für eine harmonische Weihnachtszeit.



Petra Bühler
gourmetschule.de

Schon beim ersten Duft von Lebkuchen und Christstollen in Lebensmittelläden und Einkaufszentren, schleichen sich Gedanken an Weihnachtsgeschenke durch unsere Köpfe. Wenn man bedenkt, dass das Weihnachtsaroma mittlerweile bereits ab Ende des Sommers durch die Läden zieht, beschäftigt uns dieses Thema dann doch recht lange. Kaum zu glauben, dass bisweilen, oder sagen wir lieber, des Öfteren, der Heilige Abend dann doch ganz plötzlich vor der Tür steht und ein Last-Minute-Geschenk benötigt wird.

Ist ein Geldgeschenk das Richtige? Nur, wenn aus Zeitman-

gel oder fehlendem Einfallsreichtum nichts anderes mehr machbar ist. Jedoch ist in diesem Falle Kreativität beim Verpacken gefragt. Wählen Sie beispielsweise anstatt eines Geldscheines einzelne Münzen, die Sie in einer kleinen Schatzkiste mit Sand verstecken oder eingerollte Geldscheine in einem Luftballon... Gern gesehen ist ebenfalls ein Geschenkgutschein. Am stilvollsten jedoch ist nach wie vor das persönliche Geschenk, passend zu Persönlichkeit und Interessen, liebevoll präsentiert und überreicht.

Viele Überlegungen gibt es auch zur passenden Kleidung zum Fest. Die Christmette besucht man im warmen, kuscheligen Mantel, da die Kirchen oft nicht ausreichend geheizt sind. Am Weihnachtsabend mit Gästen ist die Dame mit einem hübschen Kleid, einem Rock mit Bluse oder einer eleganten Hose mit passendem Oberteil



F: David Mottes

gut gekleidet. Der stilvolle Herr trägt eine Kombination oder eine Anzughose mit Hemd. Ein Weihnachtskonzert besucht die Dame mit Hosenanzug, Kostüm oder Cocktailkleid mit eleganten Schuhen, die vorne geschlossen sind, der Herr mit Anzug, Hemd und Krawatte und schwarzen Schuhen.

Die Weihnachtspost verschickt man übrigens rechtzeitig, da die Auslieferung in der Weihnachtszeit wesentlich länger dauert. Weihnachtskarten vermitteln immer Wertschätzung

und Wertigkeit und sind für Oma und Opa und Verwandte und Freunde, die dem Smartphone-Fieber noch nicht erlegen sind, eine stilvolle Notwendigkeit. Bei jungen Leuten und Menschen, die mit der modernen Technik ausreichend vertrauten sind, hat sich ein Weihnachtsgruß per e-mail oder sms selbstverständlich vollkommen etabliert. Entscheidend ist, dass man seinen Lieben, Freunden, Bekannten und Geschäftspartnern einen kurzen Gedanken zur Weihnachtszeit zukommen lässt. «

Weintipp der Erste+Neue Kellerei

CABERNET/MERLOT FELD - Die Erste+Neue Kellerei ist seit mehr als 100 Jahren ein fester Bestandteil in der Geschichte der Kalterer Weinwirtschaft. Mit der Fusion, im Jahre 1986, der Ersten Kellereigenossenschaft (1900 gegründet), mit der Neuen (1925), entstand eine der renommiertesten und traditionsreichsten Kellereien Südtirols. Eine Kellerei deren Prinzipien in Zusammenhalt, Charakterstärke und Heimatverbundenheit liegen – gepaart mit der Öffnung für das Neue und Innovative. Das Ergebnis sind moderne, regional-typische Weine mit Frische und viel Frucht.

Weine mit markanten und herausragenden Noten. Diese Werte widerspiegelt auch der Cabernet/Merlot Feld. Schon im Glas überzeugt dieser Cuvée (70% Cabernet + 30% Merlot) mit seiner einladenden granatroten Farbe. In der Nase dominieren die warmen Töne von reifen Waldbeeren und gerösteten Kakaobohnen. Der kräftige Körper unterstützt durch weiche Tannine ergibt eine wunderbare Harmonie mit einer belebenden Säurestruktur.

ERSTE+NEUE

WEIN aus KALTERN

EMPFIHLT SICH ZU:

Der Feld ist der ideale Partner zu rotem Grillfleisch oder Entenbrust auf Orangensauce. Auch als Begleiter zu einer würzigen Gemüsepfanne ein Geschmackserlebnis.

SERVIERTEMPERATUR:

17-18 °C





F: Walburga Kössler

EISZEIT

Südtirol zählt 1.000 aktive Eisstocksportler, im Überetsch und Unterland sind es 76. Gemessen an der Leistung, ist unser Bezirk zwar einer der Besten, die Zahl der Aktiven aber schwächelt. Ein Traditionssport, der ins Vergessen gerät?

Greta Klotz Auf dem Eis zählen Genauigkeit, Konzentration und Ausdauer, aber es geht auch um Geselligkeit. Fünf Eisstock-Vereine gibt es im Überetsch und Unterland: Montiggel, Eppan Berg, Girlan, Kaltern und Auer. Bis vor einiger Zeit waren es noch acht. Das Eisstockschießen - früher auch Eiskegeln genannt - hat in unserem Bezirk eine lange Tradition. Weltweit praktizieren 26 Nationen den Sport, darunter Brasilien, Israel und Australien. In Südtirol gibt es 1.000 aktive Spieler, vor zehn Jahren waren es 1.600. Eisstockschießen ist nicht nur ein beliebter Vereins-, sondern war bis vor einigen Jahrzehnten auch ein sehr beliebter Freizeitsport. Früher ging es in den Wintermonaten häu-

fig zum See und es wurden gemeinsam ein paar Bahnen gespielt. Heute gibt es solche Freizeitspieler kaum mehr, dazu haben fast alle Südtiroler Vereine Nachwuchssorgen. Helmuth Waldthaler, der von 1975-2008 Bezirksobmann des Eisstocksports im Überetsch und Unterland war, führt die große Auswahl an Freizeitsportmöglichkeiten als Grund an, aber auch die Vereinsgebundenheit sowie die Spieldauer. „Vielen ist das Spiel einfach zu lang, ein Turnier mit 15 Mannschaften dauert an die sieben Stunden.“, erklärt der Sportfunktionär.

100JÄHRIGE TRADITION

Durch steirische Bauarbeiter, die beim Neubau der Kellerei-

genossenschaft tätig waren, tauchte im Jahr 1907 der Eisstocksport erstmal in Eppan auf. Die Überetscher Gemeinde war damit einer der ersten Orte in Südtirol, wo auf dem Eis „geschossen“ wurde. Damals wurden Eisbahnen in der ehemaligen Ziegelei errichtet, aber schon bald darauf wurde auch auf dem Montiggler See gespielt. Bereits im Gemeindeblatt von 1911 findet sich eine Anzeige, die vom „schönen Eis zum Schlittschuhlaufen und Eisschießen“ in Montiggel schwärmt. Die ersten Spieler waren vor allem Bauern und Gastwirte, erklärt Helmuth Waldthaler. Bürger, die gut situiert waren und in den Wintermonaten Zeit hatten. Waldthaler stammt selbst aus Montiggel und erinnert sich

gerne an die Zeit als kleiner Junge zurück, als er die Erwachsenen beim Spielen beobachtete. Der Montiggler Eisstock-Verein wurde 1948 gegründet, zwei Jahre später einer in Eppan Berg. Andere im Überetsch und Unterland folgten. Damals, erzählt Waldthaler, habe es in Montiggel in jedem Haus mindestens einen Eisschützen gegeben. Diese Tradition lässt nun nach. Der Bezirk ist zwar leistungsmäßig stark, aber es fehlt die Masse. Dennoch: Bei der Italienmeisterschaft 2013/2014 starteten sowohl die einzige Damen-Gruppe aus dem Bezirk (Eppan Berg) sowie drei Herrenmannschaften in der Serie A und zwei weitere in der Serie B. Die Leistung der Überetscher und Unterlandler kann

sich auch international sehen lassen – damals wie heute. So wurde die Südtiroler Herrenmannschaft schon 1983 Weltmeister, mit dabei auch der Eppaner Roman Zublasing. Im Jahr 2012 holten sich die Junioren von Eppan Berg den Weltmeistertitel.

FÜR JUNG&ALT

Eine, die schon seit Kindesbeinen auf dem Eis den Stock schießt, ist Sonja Mulser aus Kurtatsch. Die 27jährige Wahl-Eppanerin spielt seit fast 20 Jahren mit Leidenschaft. „Ich konnte es als Kind nicht erwarten, auch endlich mitzumachen.“ Bereits mit acht Jahren spielte sie ihre erste Meisterschaft, die erste Europameisterschaft 2001. Damals schaffte sie es als erste weibliche europäische Spielerin eine Medaille zu erringen. Mittlerweile hat Sonja acht Europameisterschaften bestritten, 2014 in Innsbruck wird sie bei ihrer vierten Weltmeisterschaft dabei sein. Es gibt im Eisschießen wenige aktive Damen. In Südtirol sind es nur sieben Damenmannschaften, eine davon in Eppan Berg. Seit 2004 spielt Sonja Mulser in der Damen-Nationalmannschaft, seit kurzem fungiert sie dort auch als Trainerin. Für sie, wie für die meisten Eisstocksportler, stehen von Oktober bis März fast jedes Wochenende Turniere an. Mit der Damennationalmannschaft war sie in den letzten drei Jahren bei fast allen Europa- und Weltmeisterschaften unter den Erstplatzierten. Gerade kommt die Bankangestellte vom Europa-Cup im Bayrischen Wald zurück. Bei diesem intensiven Programm, muss die Lust am Sport schon groß sein. „Es gefällt mir der Mannschaftsgeist. Beim Eisschießen zählt die Kollegia-



Die Juniorenmannschaft des EV Eppan Berg mit (von l. nach r.) Felix Meraner, Florian Romen, Stefan Roalter, Thomas Hanni beim diesjährigen Ländervergleich in Waldkirchen-Bayern.

F: Helmuth Waldthaler

lität, der Zusammenhalt.“, schwärmt die Eisschützin. Der Verein – sie selbst spielt seit Jahren bei Moritzing in Bozen – erinnere meist an eine kleine Familie. Ein Vorteil des Traditionssports sei, dass er bis ins hohe Alter ausgeübt werden kann. Nachteile sind hingegen der Zeitaufwand und die Kälte, gibt Sonja Mulser zu.

IMAGEPROBLEM

Das größte Problem des Sports sei jedoch - da sind sich jüngere und ältere Eisschützen einig - sein Image. Das breite Interesse fehlt, Zuschauer kommen in Südtirol so gut wie keine. In der FISG (Federazione Italiana Sport del Ghiaccio) tut man sich schwer sich gegen die großen Macher wie Hockey oder Eiskunstlauf zu behaupten, auch ist man kein olympischer Sport. „Es fehlt das Medienecho, dafür wiederum das Geld, für das Geld die Sponsoren.“, meint Helmuth Waldthaler nüchtern. Er selbst ist seit 32 Jahren Jugendfachwart und sitzt im Vorstand der FISG, wo Funktionäre aller Eissportarten vertreten sind. Sonja Mulser findet, der Sport müsse einfach attraktiver gemacht werden. „Die Meisterschaften finden wetterbedingt fast nur mehr in der Halle statt. Das

ist schon sehr schade, denn das Spiel ist gerade auf dem Natureis schön!“ Dort kann der Sport auch spielerischer ausgeübt werden, in der Halle ist alles geregelter. Das Eisstockschießen sollte – trotz Tradition – ein bisschen moderner gestaltet werden, meint die junge Spielerin kritisch. So könnte das Punktesystem ver-

einfacht oder Turniere zeitlich verkürzt werden. „Man sollte den Mut aufbringen, Neues zu probieren!“ Jeden Dienstag Abend trainieren in der Eppaner Eishalle mehrere Vereine. Eine gute Gelegenheit, sich selbst ein Bild vom Traditionssport zu machen. Im Sinne der Eisschützen wünschen wir: „Stock Heil!“ «



hofstätter
garten
enoteca
weinbar
restaurant

Weihnachtsparty im Hofstätter Garten Samstag 21. Dezember ab 20 Uhr im Innenhof mit DJ Klama!

Unser Weihnachtsstand hat **jeden Freitag und Samstag** in der Adventszeit von **18 bis 22 Uhr** geöffnet

Wir sind auch am **24. 25. und 26. Dezember mittags** mit festlichen Menüs **für Sie da!**

Reservierungen unter: 0471 09 00 03 - Rathausplatz 7 - 39040 Tramin
www.garten-hofstatter.com



F: EOS/Seehauser

SPECK IST NICHT GLEICH SPECK

Beim Speck muss man schon genau hinschauen. Denn so unterschiedlich die Hersteller so unterschiedlich auch die jeweiligen Geschmacksnoten des Specks. Gewürzmischungen und Details im Reifungsverfahren sind ein wohlgehütetes Geheimnis - oft noch vom Urgroßvater überliefert.

Betriebsporträt Der Südtiroler Speck g.g.A. – umgangssprachlich auch Markenspeck genannt – ist ein Traditionsprodukt. Bereits vor Hunderten von Jahren war Speck ein wichtiger Bestandteil des Essens der Südtiroler und noch heute fehlt er meist in keinem Südtiroler Haushalt. Südtiroler Speck ist milder als die deftigen, rustikalen nordischen Räucherschinken, aber gleichzeitig kräftiger und würziger als die süßlichen mediterranen Schinken. Durch seinen einzigartigen Geschmack verleiht er den Gerichten eine besondere Note. Kurzum: der Südtiroler Speck ist ein unverwechselbarer Südtiroler, aber doch bei jedem Produ-

zenten unterschiedlich und etwas Besonderes.

URGROSSVATERS REZEPT

In der Speckherstellung hat jede Familie noch ihr eigenes Familienrezept. Günther Windegger legt darauf besonderen Wert: „Dadurch differenzieren sich die Hersteller. Der Kunde kann jenen Speck wählen, den er am liebsten mag. Einer hat es lieber würziger, ein anderer lieber mild und der Dritte mag die Note der Räucherung. Die verschiedenen Familienrezepte machen das Produkt erst richtig interessant.“ Wichtig sei es natürlich, so Günther Windegger, dass man seine Sache gut macht, diese fortführt und für

die nächsten Generationen am Leben erhält. An diesen Ansprüchen messen die Windeggers ihre eigene Arbeit. Ihre Metzgerei wurde 1901 gegründet und seitdem dreimal einem

Sohn übertragen. Günther Windegger führt den Familienbetrieb nun bereits in der 4. Generation. Eigentlich war es für ihn immer schon klar: Was sein Vater aufgebaut hatte,



F: EOS/Heiss

wollte er weiterentwickeln. Das Familienrezept des Urgroßvaters gibt es heute noch. Es verleiht dem Windegger Speck die ganz besondere Note. In über 100 Jahren wurde es höchstens verbessert, aber auf keinen Fall wesentlich geändert. Das soll auch so bleiben. Der Windegger Speck ist nicht nur wegen seiner Gewürzmischung etwas Besonderes, sondern auch aufgrund seiner langsamen Reifung. Der Reifegrad ist heutzutage bei einem Südtiroler Speck sehr wichtig. Deshalb arbeitet Günther Windegger ganz nach dem Motto: Was lange währt, wird gut. Auf eine schnelle Trocknung des Fleisches verzichtet er rigoros. „Dabei bleiben die Aromen auf der Strecke,“ sagt er.

SPECK ALS GÄSTEMAGNET

Kaltern ist aufgrund der Nähe zum Kalterer See touristisch sehr gut entwickelt. Hauptsächlich von April bis November kommen viele Touristen aus Italien, Deutschland, Österreich und der Schweiz. Vor Jahren haben sich die Gäste bei ihrer Abreise oft mit Speck für das ganze Jahr eindeckt. Damals war es ein Glückstreffer, dass sich für die Familie Gasser die Gelegenheit bot in Kaltern ein Geschäft zu eröffnen. Die Tourismushochburg liegt ideal um neue Kunden mit dem Überetscher Speck bekannt zu machen. In den vergangenen Jahren haben sich die Einkaufsgewohnheiten jedoch stark geändert: Besonders deutschsprachige Gäste finden aufgrund des Erfolgs des Südtiroler Specks im Ausland diesen immer öfter auch in Geschäften und Supermärkten zu Hause. Der Familie Gasser gehört der Produktionsbetrieb Überetscher Speck. Ein Unternehmen, das trotz neuer



F. E05/Blickle

Einkaufsgewohnheiten und Rahmenbedingungen seinen erfolgreichen Weg gegangen ist. Der Speckhersteller hat seine Anfänge im fernen 1972. Alles begann mit einem kleinen Fleischwarengeschäft in Eppan. Damals schon stellte die Familie Gasser Speck selbst her, aber nur kleinere Mengen. Seit den 80er Jahren wurde der Südtiroler Speck über die Landesgrenzen hinaus bekannt und seitdem ist die Nachfrage auch bei den Gassers gestiegen. Sie mussten mehr Platz schaffen und so wurde ein neuer Standort in Eppan gebaut. Im Familienbetrieb hat sich seit den Anfängen aber einiges verändert. Das merken die drei Brüder Gasser heute in der täglichen Arbeit. „Die Kunden wollen lieber einen Speck mit weniger Salz und weniger Raucharoma. Technisch ist vieles einfacher geworden: In elektronisch gesteuerten Räucher-, Reife- und Lagerzellen sind Temperatur und Feuchtigkeit regulierbar. Früher hat man den Speck hingegen auf dem Dachboden luftgetrocknet. Damals wurde nur im Winter Speck produziert. Heutzutage wird öfter, regelmäßig und das ganze Jahr

hergestellt. Bei uns wird alle 3 Wochen Speck produziert,“ erzählt Markus Gasser. Abnehmer heute sind immer noch viele Gästen, Einheimische aber auch italienische Großhändler.

KONTROLLE IST BESSER

Kurzum, der Speck der Traditionsmetzgerei Windegger in Eppan unterscheidet sich geschmacklich von jenem der Gebrüder Gasser. Wege und Ursprung der Geschmacksnuancen werden immer ein Geheimnis bleiben, wenn auch

das Grundverfahren bei allen Südtiroler Markenspeckherstellern gleich ist. Und dieses wird fleißig kontrolliert. Das unabhängige Institut INEQ ist für die Kontrolle ordnungsgemäßer Herstellung und Qualität des Südtiroler Speck g.g.A. zuständig. „Kontrolliert wird jede Herstellungsstufe und die Rückverfolgbarkeit. Bei den großen Speck-Produzenten sind wir drei Mal die Woche zu Besuch. Bei den kleineren Produzenten reichen hingegen ein bis zwei Besuche pro Monat,“ so Lukas Spada, Mitarbeiter des Kontrollinstituts. «

► HERSTELLER SÜDTIROLER SPECK G.G.A. IM ÜBERETSCH/UNTERLAND

WINDEGGER FRANZ & CO. OHG

J.G.Plazer Straße 1, 39057 Eppan - Tel. +39 0471 662153
mail@windegger.info - www.windegger.info

ÜBERETSCHERSPECK KG

Rittsteinweg 1, 39057 Eppan
Bahnhofstraße 38, 39052 Kaltern
Tel. +39 0471 662497 - info@gasser.to - www.gasser.to

MARTIN SPECK GMBH

Handwerkerzone 3, 39040 Aldein
Tel. +39 0471 887263 - martin_speck@rolmail.net

MENDELSPECK & CO. OHG

Bahnhofstraße 7, 39040 Tramin - Tel. +39 0471 812834
mendelspeck@mendelspeck.com - www.mendelspeck.com



F.: Stefan Steinegger, Peter Geier, Stefan Zeiger

100 JAHRE TRAMINER LEASLER

Das mit der Musterung verbundene „Leaslen“ gibt es in irgendeiner Form in den meisten Dörfern. So ausgelassen wie in Tramin wird es aber nirgends gefeiert. Die Schützenkompanie Tramin dokumentiert eindrucksvoll 100 Jahre Leaslertradition.

Martin Schweiggel Leasbuabm kommt von „Los-Buabm“. Schon 1499 beschloss der Tiroler Landtag, dass bei einer Ausrückung gegen eindringende Feinde das Los entscheiden soll, wenn sich nicht genug Freiwillige melden. Ausgelost wurden die Unterländer und Überetscher Burschen auch während des bayrischen (1806 – 1809) und italienischen (1810 – 1813) Regimes. Tausend zwangsrekrutierte Tiroler starben damals auf den Schlachtfeldern zwischen Spanien und Russland für den verhassten Franzosenkaiser. Ab 1866 setzte auch der österreichische Zentralstaat der verbrieften Tiroler Wehrfreiheit ein Ende: Die Einführung der allgemeinen Militärpflicht

und Musterung begründeten die heutige Leaslertradition.

Wochenlang zogen die Leasler oft von Keller zu Keller durch das Dorf und waren für jeden Schabernack gut. Mit Gesang und Ziachorgl drehten die Traminer Leaslerwagen früher durch das ganze Unterland ihre Runden und provozierten ihre lieben Nachbarn. Setzten sich zum Holbmittag mitten auf den Dorfplatz oder die Etschbrücke: Nur wer ein paar „Tschigg“ herausrückte, durfte passieren.

An der Wurzel des Leaslens erkennt man unschwer eine zeitgemäße Form der Mannbarkeits- und Initiationsrituale, wie sie in allen Naturvölkern üblich waren und den Übergang von der Jugend zum Mannsein markierten.

DIE LEASLERTAFEL

Reliquie des Jahrgangs ist die oft kunstvoll gestaltete Leasler Tafel mit dem Jahrgangsmotto. Die Tafel wird am Wagen mitgeführt und hängt dann das ganze Jahr am Dorfplatz. Für die Ausstellung im Bürgerhaus konnten nahezu alle Jahrgangstafeln in Kellern und Dachböden ausfindig gemacht werden. Berührend war, wie selbst greise Traminer beim Anblick „ihrer“ Tafel glänzende Augen bekamen und in Erinnerungen an die „alte Burschenherrlichkeit“ schwelgten. Unter Österreich konnten Traminer Burschen noch aus vollem Herzen „Für Kaiser und Vaterland“ zur Musterung ziehen. Zwiespältig wurde dies nach der zwangsweisen

Annexion Südtirols durch Italien. Die Freude über die erlangte Volljährigkeit überwog jedoch und so ließen sich die Traminer das Leaslen nicht madig machen. Die Egetmann-Tradition wirkt hier doppelt: Im exzessiven Feiern und in der Burschendomäne, während etwa in den Nachbardörfern Kurtatsch und Margreid seit Abschaffung der Militärpflicht die Gitschn vollkommen gleichberechtigt mitleaslen.

**„TRAMINER WEIN,
TRAMINER BLUT,
BEIDE EDEL, BEIDE GUT“**

Die Tafeln spiegeln auch die wechselnden politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse wider. Im zweiten Weltkrieg

posieren die Leasler gefasst „Für Führer und Volk“ vor dem Fotografen: Schon bald werden sie an den zusammenbrechenden Fronten dem Tod ins Auge schauen. Bis Mitte der Fünfzigerjahre wirkt noch die Angst vor der Repression durch den italienischen Staat. Man rühmte die eigene „Schneid“ und Männlichkeit, war „zäh wie Leder, hart wie Stahl“ und „stark wie Eichen“. Bald bricht jedoch der Unmut über die fortgesetzte Italianisierungspolitik durch: Mit dem Tiroler Adler bekennen die Leasler ihre Heimattreue. Leaslen bedeutete jetzt nicht nur, in jugendlichem Übermut über die Stränge zu hauen, sondern in jugendlicher Unerschrockenheit auch die ungeliebte Staatsmacht zu provozieren. „Quelli di Termeno“ ließen bei Polizei und Musterung regelmäßig die Alarmglocken schrillen.

„QUELLI DI TERMENO“

Besonders beim Marsch durch Bozen zum obligaten Jahrgangsfoto ins Studio Waldthaler, kam es wiederholt zu Reibereien mit der Polizei. 1960 wurde der gesamte Jahrgang wegen „verbotener Kundgebung“ zu einer hohen Geldstrafe verurteilt. Ein andermal wurden die Anführer nach Absingen eines Unterlandler Trutzliedes in die Polizeikaserne zitiert, um den Liedtext

zu Protokoll zu geben. Geistesgegenwärtig ersetzten sie dabei die „Walschen“ durch „Faschisten“. Da der Antifaschismus sogar in der Verfassung steht, entgingen sie so geschickt der sattsam bekannten „Vilipendio“-Anklage wegen Schmähung der Nation. Nach der Feuernacht 1961 kreisen die Jahrgangsmottos wieder mehr um Männlichkeit, „Wein, Weib und Gesang“: die unerbittliche staatliche Repression mahnte zur Vorsicht.

DER HIPPIE-JAHRGANG LEASLT

Völlig aus dem Rahmen fällt die Tafel des Jahrgangs 1951. Die Hippie- und 68-er Bewegung hatte auch die Traminer Jugend erfasst, die sich mit der mythischen Action Admiral eines der ersten selbstverwalteten Jugendzentren im Lande schuf. Ein langmähniger Hippietrupp zieht zur Musterrungskaserne. Zum traditionellen Marschproviant Wein und Speck gesellt sich die Modedroge LSD. Raffiniert zweideutig ist der Inhalt des mitgeschleiften Schuhkartons: Sind es Salami oder Dynamitwürste, welche die pazifistischen Hippies in die Kaserne einschleusen? Es ist auch die einzige Tafel, mit „Naioni“ in Uniform, die dem Einzug der Traminer zulachen: naivbelustigt oder schadenfroh, da

deren Haarpracht bald dem Kasernendrilla zum Opfer fallen wird?

„DU BIST DAS LAND, DEM ICH DIE TREUE HALTE“

Ab Mitte der Siebzigerjahre kommt die Treue zur Tiroler Heimat immer stärker ins Bild. Anfangs noch geschickt zweideutig: „Frei sei der Mann und treu, wenn er kann. Doch wenn er nur muß, ist sei’

Treue nix nutz“. Geht es um eheliche Treue oder den bevorstehenden Treueschwur zum italienischen Staat? Auch bei der heutigen Internetgeneration prägen Tiroler Adler, Lederhose und freiheitsliebende, patriotische Mottos die Jahrgangstafeln. Nur auf dem ersten Blick erstaunlich: Seit jeher wollen die Jungen nämlich über ihre Väter – jetzt über die satte Autonomiegeneration – hinauswachsen. «



Vollfruchtig, cremig-weinig und schmeichelnd im Geschmack präsentiert sich unser ausgeglichener und unkomplizierter Sekt. Ausgewogen und angenehm zu trinken, besticht er durch das harmonische Zusammenspiel einer leichten Restsüßenote und einem wohlgeschmeckend - klarem Abgang, der an Mandeln erinnert.

Besuchen Sie uns und finden Sie Ihren Lieblingssekt aus 10 verschiedenen Sorten (inkl. 3 Rosé-Sekten) für jeden Anlass.

ARUNDA
SEKTKELLEREI

Prof. Josef Schwarz Str. 18
39010 Mölten
Tel.: 0471 668033
www.arundavivaldi.it
info@arundavivaldi.it

Öffnungszeiten:
Mo - Fr
08:00 - 12:00 & 14:00 - 18:00

► EXPERTENRAT DES MONATS DR. GREGOR OBERRAUCH

steuer@diweinstrasse.bz



Können Sie mir mitteilen, ob es zu einer Verlängerung der Abgabefrist der Kunden- und Lieferanteliste für das Jahr 2012 kommt?

Ja die Kunden- und Lieferantenliste kann für das Jahr 2012 bis zum 31. Januar 2014 telematisch abgegeben werden. So lautete eine Pressemitteilung von Seiten des Finanzministeriums datiert 08.11.2013.

Ist es richtig, dass die Vorauszahlung der Steuerschuld für das Jahr 2013 100% bzw. 101% beträgt.

Ja, für die natürlichen Personen und für die Personengesellschaften wurde die Vorauszahlung für das Jahr 2013 auf 100% erhöht. Die Erhöhung auf 101% gilt hingegen für die Kapitalgesellschaften. Als Berechnungsgrundlage wird immer die Vorjahressteuer herangezogen. Natürlich steht es dem Steuerpflichtigen frei eine andere Methode zur Berechnung der Steuerschuld anzuwenden wie z. B. die Methode der erwarteten Steuerschuld für das Jahr 2013.

20

MINUS ZWANZIG...

Was unsere Jugend bewegt

Greta Klotz



➔ ZWEI NEUE ZIVILDIENTER IM POINT!

Matteo Zucca aus Neumarkt und Hans Fischer aus Kurtatsch freuen sich auf ihre neue Aufgabe im Point! Sie wurden im Team herzlich willkommen geheißen und werden bis September 2014 im Point mithelfen und mitgestalten.



➔ WELCOME WINTER

Schon seit mehreren Jahren organisiert das Point für seine „Snowboard und Freestyle - Familie“ eine Fahrt nach Modena zur Wintermesse „SKIPASS“ sowie einen „Wachslabend“. 18 Jugendliche waren es dieses Mal, die zur Wintermesse fuhren. Dort gibt es neben vielen Neuigkeiten, das Eine oder Andere Schnäppchen für alle Winter-Freaks! Ein besonderer Dank gilt hierfür dem Skigebiet Carezza, das die Eintrittskarten spendierte. Die Woche darauf, brachten die Jugendlichen ihre Snowboards zum „wachslen“ ins Jugendzentrum. In Zusammenarbeit mit Fachleuten vom Sportfachgeschäft Eviva aus Eppan wurde fleißig geschliffen und gebürstet. Die Jugendlichen bekamen nützliche Tipps und halfen motiviert mit.



➔ ...AUS DEM JUMP



Hallo! Mein Name ist Julia Watschinger, ich bin 19 Jahre alt und habe im November ein Praktikum im Jugendtreff JUMP gemacht. Ich hatte die Möglichkeit mitzuarbeiten und in die Aufgabenbereiche eines Jugendarbeiters zu schnuppern. Zum Beispiel organisierte das Jump eine Abendveranstaltung, bei der ich mitarbeiten konnte. Es waren vier verschiedene DJ's, die für Stimmung sorgten. Auch an den Nachmittagen war es immer sehr amüsant, da immer wieder Jugendliche kamen, um sich zu unterhalten. Ich wünsche mir für die Zukunft, dass noch mehr Jugendliche das Jump aufsuchen, um dort ihre Freizeit mit Freunden, Musik und Spielen zu verbringen. Was mich auch sehr begeisterte, war das große Interesse des Jump-Teams für Jugendliche verschiedene Veranstaltungen anzubieten, wie Konzerte, Theater, Mädchenabende oder Mittelschulpartys. Für mich war es eine tolle Erfahrung zu sehen, wie viele Menschen sich im Interesse der Jugendlichen einsetzen sowie die Bereiche eines Jugendarbeiters kennenzulernen. Ich werde das Jump an Jugendliche weiterempfehlen, da man dort einen gemütlichen Nachmittag verbringen kann.

Tschüss, eure Julia



WHAT'S UP?

Freitag, 13.12.2013 im JUMP: Cryptic Breakdown mit "Burning the ocean", "Fall of a rising sun" und "Leftover", Beginn 20.00 Uhr, Free Entry!

Freitag, 20.12.2013 im JUMP: SCHOOL BREAK: 3. Mittelschulparty, NUR für Mittelschüler/innen, Beginn 19.00 Uhr

vom 16.12. bis 23.12.2013: WANDERAUSSTELLUNG: "sehen und gesehen werden" - Partizipative Fotografie mit Flüchtlingen

Die vier Jugendzentren des Unterlandes organisieren in den Weihnachtsferien ein **Wintercamp im Passeiertal** für Mittelschüler! Dort werden 3 Tage in einem Selbstversorgerhaus verbracht, die Gruppe ist selbst verantwortlich für die Verpflegung und für die Sauberkeit.

Aktivitäten: Ski- und Snowboardfahren, Rodeln und natürlich viel Spaß haben...

WO: Jugendhaus Hahnebaum, Passeiertal
WANN: 02.01.-04.01.2014

Kosten: 60,00 €;

Betreuer: Mitarbeiter der Jugendzentren; Anmeldung bei Alex (Joy) 346 4715053 und Hubert (Point) 0471 813302 / 3286814656

➔ YOU-TUBE-TIPP

[DUMME MENSCHEN MACHEN KAMPFSPORT]

» 65.153 Klicks



70 PLUS SIEBZIG

Für unsere ältere Generation

Lisa Pfitscher



Die Adventszeit hat begonnen – die vorweihnachtliche Zeit mit ihren kurzen Tagen und langen Nächten bietet viele Gelegenheiten für gemütliche Stunden bei Kerzenlicht in der warmen Stube und dafür, die Hektik außen vor zu lassen und kurz innezuhalten hier eine kurze, besinnliche Geschichte zum Nachdenken

➔ WAS KANN ICH DENN FÜR DEN FRIEDEN TUN?

Was kann ich denn für den Frieden tun? Ich bin doch so machtlos. Hat meine einzelne Stimme überhaupt Gewicht? In einer Fabel wird erzählt:

„Sag mir, was wiegt eine Schneeflocke?“ fragt die Tannenmeise die Wildtaube.

„Nicht mehr als nichts“, gab sie zur Antwort.

„Dann muss ich dir eine wunderbare Geschichte erzählen“, sagte die Meise. „Ich saß auf dem Ast einer Fichte, dicht am Stamm, als es zu schneien anfang; nicht etwa ein Sturmgebräus, nein, wie im Traum, lautlos und ohne Schwere. Da nichts Besseres zu tun war, zählte ich die Schneeflocken, die auf die Zweige und

auf die Nadeln des Astes fielen und darauf hängen blieben. Genau dreimillionensiebenhunderteinundvierzigtausendneuhundertdreißig waren es. Als die dreimillionensiebenhunderteinundvierzigtausendneuhundertvierundfünfzigste Flocke niederfiel – nicht mehr als nichts – brach der Ast ab.“ Damit flog die Meise davon.

Die Taube, seit Noahs Zeiten eine Spezialistin in dieser Frage, sagte zu sich nach kurzem Nachdenken: „Vielleicht fehlt nur eines einzelnen Menschen Stimme zum Frieden der Welt!“

Autor unbekannt

➔ AUS UNSEREN ALTENHEIMEN

➔ ADVENT IM JESUHEIM

Seit dem Jahr 2007 organisiert das Jesuheim mit seinen Bewohnern einen Weihnachtsmarkt.

Am letzten Wochenende im November fand dieser Markt nun zum 4. Mal statt. Mit viel Liebe und Geduld hatten die Bewohner des Jesuheims die unterschiedlichsten Dinge vorbereitet. Eine bunte Vielfalt an Teppichen, Polstern, Decken und weihnachtlichen Dekorationsgegenständen schmückte die Verkaufsstände.

Parallel zum Weihnachtsmarkt wurde heuer auch wieder ein Theaterstück dargeboten, dieses Jahr mit dem bezeichnenden Titel „Ort des Glücks“. Mit weihnachtlichen Weisen wurde der Advent am Samstag eingeläutet.

Höhepunkt des Wochenendes im Jesuheim war die Primizfeier von Pater Philipp Kuschmann der Abtei Marienberg. Der Kirchenchor von Girlan verlieh allem den gebührenden feierlichen Rahmen.

Ebenso beehrte uns die Künstlerin Verena Unterpertinger, die viele der angebotenen Werkstücke mit den Heimbewohnern des Heimes erarbeitet hatte. Diese außergewöhnlichen und stimmungsvollen Bilder versetzten viele der von nah und fern erschienenen Besucher in Staunen. Bei einem Imbiss stärkten

sich Heimbewohner und Besucher und fanden ausreichend Zeit sich zu unterhalten.

Allen sei herzlich gedankt, die zum Gelingen dieses schönen Wochenendes beigetragen haben.





Stefan Gutzmer

stefan.gutzmer@gutzmerpartner.it

WENN DAS GELD AN WERT VERLIERT werden SACHWERTE wie IMMOBILIEN umso INTERESSANTER,

Viele Deutsche machen es uns vor: sie rechnen mit einer Inflation und kaufen deshalb Wohnungen und Häuser.

Der Immobilienmarkt boomt wie schon lange nicht mehr, und viele Anbieter schaffen es kaum genug Angebot auf den Markt zu bringen um das ungebremsste Kaufinteresse zu befriedigen.

Und der Run auf Immobilien in Deutschland nimmt immer weiter Fahrt auf!

Wie die „Frankfurter Allgemeine“ berichtet, kaufen immer mehr Deutsche eine Wohnung oder ein Haus.

Immobilien als Geldanlage, nach vielen schlechten Erfahrungen mit anderen Anlageformen, erfreuen sich ungebremsster Beliebtheit.

Auch laut „Stiftung Warentest“ rechnet sich die Geldanlage in Immobilien – die Zinsen sind noch dazu für einen Kredit so günstig wie nie zuvor, und in vielen Fällen können noch Zuschüsse in Anspruch genommen werden.

Fazit: das Eigenheim oder, generell, die Investition in Immobilien als realen Sachwert lohnt sich langfristig im Vergleich zu anderen Geldanlagen immer!

Wir beraten Sie gerne.

gutzmer u. partner immobilien
Negrellistr. 13/c (Businesspark) - Bozen

Stefan Gutzmer- Geschäftsführender Gesellschafter
gutzmer u. partner immobilien- seit 1996.

Stefan Gutzmer ist eingetragener Makler für Immobilien und Betriebe Handelskammer Bozen nr. 415 seit 1996, eingetragener Sachverständiger der Handelskammer Bozen und als Gutachter und Schätzmeister für verschiedene Gerichte tätig.

475 JAHRE PFARRCHOR KALTERN

Der wahrscheinlich älteste Kirchenchor des Landes feiert Geburtstag. Der Pfarrchor Kaltern hat eine bedeutende Vergangenheit hinter und eine hoffnungsvolle Zukunft vor sich.



Der Pfarrchor Kaltern im Jahr 2010

F: Armin Mantinger

Hanspeter Ruedl Der Kalterer Pfarrchor feiert heuer ein nicht alltägliches Jubiläum. Wohl wenige Chöre im Lande können auf beinahe ein halbes Jahrtausend ununterbrochener Kontinuität zurückblicken. Im Jahre 1538 findet er erstmals in einem bischöflichen Visitationsprotokoll Erwähnung. Darin wird festgehalten, dass es in Kaltern einen hervorragenden, aus vielen Knaben bestehenden Chor gebe, der die Gottesdienste mit einem Orgelpositiv und figuriertem Gesang verschönere. Dass hier nur Knaben erwähnt werden, verwundert nicht, war der Chorgesang im Gemeindegottesdienst zu jener Zeit den Männern vorbehalten. Ausdrücklich wird in besagtem Protokoll erwähnt, dass kein annähernd so guter Chor in der gesamten Diözese existiere. Gemeint war hier natürlich die Diözese Trient, zu der Kaltern bis zur Mitte des vergangenen Jahrhunderts gehörte. Aber es muss wohl schon vor besagter Erwähnung einen Chor an der Pfarrkirche in Kaltern gegeben haben.

EINE GROSSE VERGANGENHEIT

Im Pfarrarchiv in Kaltern findet sich in den vergangenen 475 Jahren eine Reihe von Dokumenten zum Kirchenchor. So lassen sich etwa seit 1603 die jeweiligen Organisten und Chorleiter beinahe lückenlos nachweisen. Man erfährt hier auch, dass im Zuge des spätbarocken Neubaus der Pfarrkirche im Jahre 1792 und dem Bau einer neuen Orgel die Kirchenmusik in Kaltern einen großen Aufschwung erlebte. Mit Vorliebe wurden hier zu jener Zeit große Orchestermessen der Klassik aufgeführt. Vielleicht tat man sich daher in Kaltern mehr als andernorts mit der cäcilianischen Reform der Kirchenmusik in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts schwer, galt es doch, sich nun wieder an der weniger exaltierten Vokalpolyphonie der Renaissance zu orientieren.

DER CHOR HEUTE

Heute verfügt der Pfarrchor Kaltern über ein breites Repertoire an anspruchsvoller Kir-

chenmusik, welches auch zeitgenössische Kompositionen umfasst. Der Chor unter der Leitung von Robert Mur besteht derzeit aus 55 Sängerinnen und Sänger sowie 12 Instrumentalisten. Diese gestalten mehr als 40 kirchliche Feiern im Laufe des Kirchenjahres musikalisch mit. An besonderen Festtagen wird der Chor vom Pfarrorchester begleitet. Dazu finden 3 bis 4 weltliche Auftritte jährlich statt. Seit wenigen Jahren gibt es auch einen eigenen Jugendchor, wodurch man sich doch auch den einen oder anderen Neuzugang für den Pfarrchor erwarten kann, so Obmann Mantinger.

HAYDN ZUM JUBILÄUM

Der kirchliche Höhepunkt des Jubiläumsjahrs „475 Jahre Pfarrchor Kaltern“ fand am zurückliegenden Cäcilien Sonntag, am 24. November, statt. Im Rahmen des Festgottesdienstes kam die Missa Sancti Nicolai von Joseph Haydn zur Aufführung, welche in Kaltern schon einmal, unmittelbar nach dem Tode Haydns, aufgeführt wurde. «

DIE BESONDERE KONDITOREI IN ST. PAULS

Ein schönes Beispiel dafür, wie viel man mit Ausdauer, Rührigkeit, Fleiß und Zusammenhalt in der Familie in wenigen Jahrzehnten verwirklichen kann, ist die Konditorei Peter Paul am Feldweg in St. Pauls.

GUGLHUPF, BISKUIT, KIRCHTURMGLOCKEN...

Alfred Donà ... das war für den kleinen Peter Paul Feiertag, das war Sonntag. Er erinnert sich, wie seine Mutter am Samstag immer ein „Dampfl“, bereitet hat, damit es am Sonntag den frischen Guglhupf gibt, wie sein Vater in blauer Schürze, neben dem Herd sitzend, die Temperatur kontrollierend mit einem Schneebesen die Eier geschlagen hat für den Biskuitkuchen. Es ist anzunehmen, dass dieses Vorbild der Eltern dazu beigetragen hat, dass er bereits mit 21 Jahren mit Hilfe seiner Eltern und nach den Lehr- und Gesellenjahren in verschiedenen Überetscher Konditoreien sich als Konditor selbständig gemacht hat.

NAHVERSORGUNG UND QUALITÄTSVOLLE PRODUKTE

Innerhalb kurzer Zeit lief das Geschäft so gut, dass er im Jahre 1985 auf dem Grund seiner Eltern sein eigenes Haus mit Konditorei erbauen konnte. Zusammen mit seiner Frau Renate, die er liebevoll das Herz des Betriebes und der Familie nennt, baute er den Betrieb aus, ein Café kommt dazu, alles wird schön und gastfreundlich gestaltet. Über fünfzig Lehrlinge bildete er aus, er ist für mehrere Jahre Obmann der Innung Bozen -

Stadt und Land, er ist führend beteiligt bei der Schaffung der Qualitätsmarke „Südtiroler Apfelstrudel, Zelten und Germteig“.

Wenn er von St. Pauls spricht, dann kommt seine ganze Passion für dieses Dorf zum Ausdruck, ein Dorf, das noch lebt, wegen der vielen Kleinbetriebe, der Vereine, der Veranstaltungen - Weinkulturwochen, Krippen, Dorffest - „St. Pauls lebt und auch die Politik ist gefordert, dass Vieles so erhalten bleibt, wie es jetzt ist“. Dafür will auch er sich einsetzen.



F. Konditorei Peter Paul

EINMALIG IN SÜDTIROL „DIE ZIGGLKRIPPE“

Heute ist Peter Paul 54 Jahre alt. Vor sechs Jahren hat er viele Aufgaben in der Konditorei seinem Sohn Rudolf übertragen, das Café führt seine Tochter Judith - mit Freude stellt er fest, dass beide mit Begeisterung das fortführen,

was er begonnen hat. Er kann sich jetzt mehr seinen Hobbys widmen, seinen Pferden und dem Segeln am Gardasee - und in Kroatien. Vor sechs Jahren hat er dann begonnen, seine Keller auszubauen; er kann nicht nichts tun, muss sich beschäftigen. So beginnt seine Leidenschaft für das „Unterirdische“, er gräbt sich in die Erde.

„Wenn ich im zweiten unteren Geschoß bin, da verspüre ich so eine wohlige Ruhe, fühle mich meinen Lieben so

nahe, da tanke ich Energie, da kann ich abschalten und ganz für mich sein. Vielen, die meine unterirdischen Räume aufsuchen, geht es ähnlich.“ Irgendwann ist ihm die Idee gekommen, einen künstlichen „Ziggl“ zu bauen und mit Krippenfiguren auszustatten. Diese Krippe ist eine der Attraktionen im Krippendorf St. Pauls. Im Dezember können seine Keller und Krippen von Klein und Groß besichtigt werden. «

Peter Paul
KONDITOREI + CAFÉ

Große Auswahl an Weihnachtsgebäck, Zelten und Christ-Stollen, sowie hausgemachten Panettone, handgeschöpfter Schokolade und Festtagstorten.

Weihnachtsprogramm:

- 02./07./21. Dez (Nachmittag): Kutschenfahrt von der Feuerwehrrhalle durch den historischen Dorfkern bis zur Konditorei Peter Paul.
- 22. Dez (So, Nachmittag): Treffpunkt der Hirten mit Ziegen und Schafe und anschließend Einzug zur lebenden Krippe. Mit Glühwein, Suppe und Weihnachtsgebäck.

Täglich im Advent:
Blick in unsere Zigglkrippe im Winterwald und Glühweinstandl. Kellerführungen ab 16 Uhr.

Öffnungszeiten		Adventsontage	
Mo - Fr	7:00 – 12:00 14:00 – 19:00	8:00 – 18:00	
Sa	7:00 – 17:00	St. Pauls – 0471/66 20 11	

Herzliches Vergelt's Gott für die Bereitstellung des Winterwaldes!

OBEREGGEN FRIERT DIE SAISONPREISE EIN

Eine Saison lang Sport und Unterhaltung zum Preis des Vorjahres

PR-Bericht Abwechslungsreiche, perfekt präparierte Pisten, Schneesicherheit und viele spektakuläre Veranstaltungen machen das Skigebiet Obereggen, zusammen mit Pampeago und Predazzo, zu



einem der beliebtesten Skigebiete in Südtirol. Dass man eine traumhafte Aussicht, tolle Hotels und peppige Après-Skihütten erleben kann und das Ganze nur 20 Minuten von Bozen entfernt liegt, macht Obereggen nur noch sympathischer und das Skifahren in den Dolomiten in Südtirol zu einem Erlebnis. 18 modernste Lifтанlagen bringen die Wintersportler von 1.550 auf 2.500 Meter. Dazwischen liegen 48 km perfekt präparierte Pisten, mitten im UNESCO Weltnaturerbe Latemar, in Zahlen ausgedrückt, 19% blaue Pisten (einfach),

67% rote (mittelschwer) und 14% schwarze Pisten (schwierig). An drei Tagen in der Woche, jeweils dienstags, donnerstags und freitags, können Nachtschwärmer von 19 bis 22 Uhr per Ski oder Rodel die mit Scheinwerfern bestrahlten Pisten erobern. Und zwar völlig kostenlos, wenn sie bereits einen Mehrtagespass oder Saison-Skipass besitzen! Ab 16. Dezember, jeweils montags, um 21.30 Uhr, findet in der Talstation von Obereggen die "Obereggen Night Show" statt. Eine spektakuläre Show der Ski- & Snowboard-schule von Obereggen mit

besten Freestylern der Region, romantischem Feuerwerk über dem Nachthimmel des Skigebiets, Open Air Disco und Glühwein zum Aufwärmen für alle Zuschauer. Höchste Schneesicherheit garantiert ein modernes Beschneigungssystem, das die ganze Saison über ergänzend im Einsatz ist und traumhafte Bedingungen schafft. «

► KONTAKT

Obereggen AG
Tel. 0471 618200
obereggen@latemar.it
www.obereggen.com



OBEREGGEN FRIERT DIE PREISE EIN

Eine Saison lang Sport und Unterhaltung zum Preis des Vorjahres

SAISONSKIPASS

SAISONVERLEIH

SKISCHRANK

Val di Fiemme - Obereggen 2013/2014

inklusive Nachtskifahren und Nachtrodeln

SKI, SKISTÖCKE UND SKISCHUHE

MIT TROCKNER

Erwachsene (Vorverkauf bis 24.12.13)	440 €	+ 129 € (ab Preis)	+ 90 €/Person (min. 2)
4-11 Jahren (geb. nach dem 30.11.02)	115 €	+ 75 €	
12-16 Jahren (geb. nach dem 30.11.97)	185 €	€	
17-18 Jahren (geb. nach dem 30.11.95)	250 €	€	
18-25 Jahren (geb. nach dem 30.11.88)	305 €	€	
Over 65 (geb. vor dem 30.11.48)	345 €	€	

Für Skiclubmitglieder gibt es Sonderbedingungen. www.obereggen.com

*Angebote Depot, gültig bis 24.12.2013 nur für Inhaber eines Saisonskipasses inkl. Saisonverleih und nur solange der Vorrat reicht.
Erwachsene: Ski und Skistöcke
Kinder: Ski, Skistöcke und Skischuhe
Info: Ski Siegfried - Tel. 0471 615800 - www.skisiegfried.it

SKI- UND SNOWBOARDSCHULE OBEREGGEN & SKIVERLEIH SIEGFRIED

Gruppenkurse für Kinder und Erwachsene. Ab 11.01.2014 an 7 aufeinander folgenden Samstagen, von 10.30 bis 12.30 Uhr. Info: Ski & Snowboard School Obereggen, tel. 0471 615667, www.obereggen-ski.com.

Skikurs	155 €
Verleih Ski, Skistöcke und Skischuhe	17 €/Samstag/Erwachsene
Verleih Ski, Skistöcke und Skischuhe	10 €/Samstag/Kinder



DOLOMITI SUPERSKI
wonderful times



ski center latemar
OBEREGGEN - PAMPEAGO - PREDAZZO



DOLOMITI ITALY SKIRESORT
obereggen



www.obereggen.com/eingefrorenpreise

„LASSEN WIR DEN KINDERN ZEIT“

Ein Kind, das auf dem Bauernhof aufwächst, verfügt mitunter über eine bessere Koordination, als ein Kind, das zu früh auf nur eine Sportart spezialisiert wird. Dieser Meinung ist Michele Cattani, Sportwissenschaftler und Sportlehrer aus Kaltern.

Renate Mayr - **Herr Cattani, die Skisaison hat begonnen. Was halten Sie von Ganzjahrestraining bei Kindern und Jugendlichen?**

Ganzjahrestraining im Sinne von Ganzjahresbewegung ist für alle Altersgruppen empfehlenswert und sinnvoll, vom Kleinkindalter bis zum Seniorenalter. Nur durch regelmäßige Bewegung kann der aktuelle Fitnesszustand erhalten oder im Idealfall sogar verbessert werden. Um die Leistung im Skisport zu optimieren, müssen sich Kinder und Jugendliche das ganze Jahr über vielseitig bewegen. Je älter sie werden, desto spezifischer können die Trainingsreize gesetzt werden. Ein gegebenes Problem ist jenes, dass im Kindes- und frühen Jugendalter dem Wettkampf ein zu großes Gewicht beigemessen wird. Kinder bestreiten häufig zu viele Rennen. Dazu trainieren sie in jüngeren Jahren schon zu spezifisch.

Der Trend geht immer noch in Richtung Frühspezialisierung. Stimmt es dass, je früher diese erfolgt, umso bessere Leistungen der Sportler bzw. die Sportlerin später bringt?

Die Antwort lässt sich relativ kurz und einfach formulieren. Frühspezialisierung zielt darauf ab, Kinder und Jugendliche möglichst schnell zu (Renn-)Erfolgen zu führen. Das kann und darf v.a. im Kindesalter kein primäres Ziel sein. Frühspezialisierung



Sportwissenschaftler Michele Cattani
F: Michele Cattani

im Skisport bringt eine beschleunigte Leistungsentwicklung mit einer Verkürzung der Anstiegsphasen. Kinder und Jugendliche sind dadurch kurzfristig vielleicht erfolgreich. Allerdings zeigen sämtliche Erkenntnisse auch, dass auf diese Weise entweder eine frühe, abrupte Beendigung der Laufbahn erfolgt oder eine Verkürzung der Hochleistungsphase und der gesamten Laufbahn damit verbunden ist. Auch im Skisport macht demzufolge nur ein langfristiger Leistungsaufbau Sinn. Mehrjahres-Trainingspläne sind ein Muss. Die Realität sieht leider häufig anders aus. Wettkämpfe im Kindes- und Jugendalter sollten nicht nur aus Skirennen bestehen: Skitechnik und Sportmotorik sollten ebenso mit einfließen. Der ÖSV (Österreichischer Ski Verband) hat dies erkannt und geht in neue, zeitgemäße Wege.

„Ein Kind, das auf einem Bauernhof aufwächst, ver-

fügt häufig über bessere koordinative Fähigkeiten als ein Kind, das sich sehr früh auf eine Sportart spezialisiert.“ Was meinen Sie damit?

Kinder, die bereits vom Kleinkindalter den Alltag vielfältig, kreativ und spielerisch erforschen, eignen sich eine ausgezeichnete Basis an. Durch das Herumwälzen, auf Bäume-Klettern, die Mithilfe bei Wiesen-, Garten- oder Erntearbeit, entfaltet sich ein sehr gutes Körpergefühl mit einem Feingespür für Gleichgewicht, Orientierung, Differenzierung und Reaktion. Hierbei handelt es sich um entscheidende Grundlagen erfolgreicher Skirennläufer/-innen. Dies bedeutet, dass solche Bewegungsimpulse bewusst in das Training eingebaut werden müssen. Oder aber das Erleben dieser qualitativen Vielfalt würde der Sportunterricht übernehmen, was allen Kindern zu Gute käme, nicht nur begeisterten Skifahrer/-innen. Dazu müssten vor allem in den Grundschulen Sportlehrer/-innen unterrichten, genau dort ist ein Lernen auf Antrieb noch möglich. Boden-Geräteturnen, leichtathletische Disziplinen und Ballspiele eignen sich im Kindesalter hervorragend als Inhalte.

Wie schaut aus der Sicht aktueller sportwissenschaftlicher Erkenntnisse der ideale Trainingsplan für angehende Rennläufer aus?

Die Basis muss stimmen. Ein

Haus steht dann sicher, wenn das Fundament gut errichtet wurde. Im Skisport ist es genauso. Die Grundlagen bilden die Basis für mögliche Erfolge. Konkret bedeutet dies, dass im Kindes- und frühen Jugendalter vor allem vielseitige und abwechslungsreiche Bewegungserfahrungen im Vordergrund stehen müssen. Den eigenen Körper in unterschiedlichsten Situationen wahrnehmen und einsetzen, spielerische Bewegungsreize ohne Monotonie, vielfältige Herausforderungen: Auf dem Schnee und abseits davon. Skifahren in unterschiedlichsten Gelände- und Schneearten ist ebenso wichtig, wie viel freies Skifahren mit und ohne Bewegungsaufgaben. Natürlich sind auch Rennen wichtig. Kinder und Jugendliche wollen und sollen sich in Wettkämpfen messen. Auch dies ist ein Lernprozess: Konzentration, Entspannung, Wahrnehmung und Umgang mit Angst, Erfolge und Misserfolge.

SCHNEESCHUHE



25 Modelle
von 65 bis 249 Euro

Bozen • Tel. 0471/971721
www.sport-niedermair.com

Welche gesundheitlichen Folgen können auftreten, wenn Kinder zu früh hohen Belastungen ausgesetzt sind, und was kann man vorbeugend dagegen tun?

Ein vielseitiges Schneetraining sollte von einem darauf abgestimmten Konditions- und Koordinationstraining begleitet sein. Kräftigung, Ausdauer, Beweglichkeit, Schnelligkeit und Koordination müssen im Training gezielt verbessert werden. Durch die taillierten Skier hat sich die Fahrtechnik stark verändert. Kraft, Schnelligkeit und Umsetzungsfähigkeit sind zunehmend wichtiger geworden. Bei Kindern und Jugendlichen ist das Knochenwachstum noch nicht abgeschlossen. Krafttraining

im (sub-)maximalen Bereich ist ein Tabu. Starke anaerobe Ausdauerbelastungen sind auch nicht angebracht.

Immer mehr, immer schneller, immer besser. Dieser Spruch gilt nicht nur für die Wirtschaft, sondern auch im Sport. Was ist Ihre Meinung dazu?

Wir leben in einer Leistungsgesellschaft. Dies hat seine positiven und seine negativen Seiten. Erfolgreiche Unternehmen konzentrieren sich in erster Linie auf ihre Kernkompetenzen und versuchen langsam auch andere Faktoren zu verbessern. Genauso sollte es auch im Sport sein. Werden junge Skifahrer/-innen gefordert und gefördert, muss an den individuellen

Stärken angeknüpft werden. Im langfristig, gezielt angesetzten Trainingsprozess verschwinden dann auch die Schwächen. Die Eltern tragen nicht selten zur Verstärkung des Leistungsdruckes bei. Schließlich ist das Skifahren mit erheblichen Kosten verbunden. Dabei sollte sich das wettkampfmäßige Skifahren aus ihrer Sicht doch auch rechnen. Kinder und Jugendliche sind aber keine kleinen Erwachsenen. Lassen wir den Kindern und Jugendlichen die Zeit sich zu entwickeln. Wird aus dem Kind kein Ski-Star, halb so wild, wenn die Freude und Motivation weiterhin am Skifahren aufrecht geblieben ist. Nur Einzelne schaffen den Sprung an die Weltspitze.

Wie sollten sich weniger sportliche Menschen auf den Wintersport vorbereiten?

Weniger sportliche Menschen sollten die Bewegung so gut wie möglich in den Alltag integrieren: Treppen steigen statt Aufzug benutzen, zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs sein, einseitigen Belastungen wie Sitzen oder stereotyper körperlicher Arbeit gezielt entgegenwirken. Ein Mindestausmaß an Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Beweglichkeit und Koordination vermindert die Unfall- und Verletzungsgefahr erheblich. Grundlegende Kenntnisse des benutzten Materials gehören ebenso dazu wie der angemessene Umgang mit Gefahrensituationen (Pistenregeln und Lawinenkunde im Freigelände). «

BEQUEM UND SCHNELL INS TOP-FAMILIEN-SKIGEBIET CAREZZA

Neue Kabinenbahn Welschnofen bringt Skifahrer in 10 Minuten ins sonnige Skigebiet am Rosengarten und Latemar; Neuheit 2013/14: 3 Stunden Karte für Ihr kompaktes Wintersporterlebnis



PR-Bericht In nur 20 Minuten von Bozen Nord erreichen alle Wintersportfans ab Dezember 2013 die Talstation der neuen Kabinenbahn Welschnofen, direkt im Ortszentrum der Eggentaler Gemeinde. Die 3,6 km lange Umlaufbahn ausgestattet mit Kabinen für 10 Personen zählt zu den modernsten Anlagen Südtirols und bringt künftig Skifahrer und Snowboarder direkt mitten ins Skigebiet zur Talstation der beliebten Laurin Pisten unterhalb der Kölner Hütte. Von da ab erwartet die Pistenfahrer eine überaus attraktive 7,5 Kilometer lange Abfahrt

ins Dorf Welschnofen. Breite Pisten mit viel Platz und einem faszinierenden Dolomiten Panorama garantieren einen Skiausflug der Extraklasse. Das Angebot ist dabei vielfältig und für die ganze Groß und Klein geeignet: steile Profipisten, coole Freestyle-Parks, angenehme Anfänger-Hänge und bequeme Liftanlagen. Warten beim Lift? Das gibt's in Carezza nicht, denn die Förderleistung der Anlagen ist hoch. Eine weitere Neuheit im kommenden Winter ist die 3 Stunden Karte: mit nur 24 Euro können Wintersportbegeis-

terte für 3 Stunden Skifahren, Snowboarden, Telemarken und den einzigartigen Rundblick auf das Winterland Südtirol genießen. Für Sonnenanbeter ist Carezza der geheime Treffpunkt: mit durchschnittlich 8 Sonnenstunden pro Wintertag zählt Carezza zum sonnigsten Skigebiet Südtirols. Wer zum Sonnenskil auf Nr. schneesicher gehen möchte, liegt am Fuße des Rosengartens auf jeden Fall richtig: die neue Beschneiungsanlage mit 170 Schneekanonen sorgt für Schneesicherheit von Dezember – April. «

MERAN 2000

ein Naturparadies oberhalb der Kurstadt Meran

PR-Bericht Sie möchten am Vormittag durch die Boutiquen streifen und am Nachmittag die Piste unsicher machen? Dann sollten Sie das „Hauskigebiet“ der Meraner für ihren Skiausflug wählen. Oberhalb der Kurstadt gelegen, gelangen Einheimische und Gäste mit der Bergbahn Meran 2000 in nur wenigen Minuten vom Zentrum der Stadt aus auf die sonnigen Skipisten von Meran 2000 – und tauschen Shopping-Bags gegen Skistöcke. Hier dürfen sich Skifahrer und Snowboarder auf rund 40 Pistenkilometer im mittleren Schwierigkeitsbereich freuen. Eine der jüngsten Attraktionen im Familienskigebiet Meran 2000 ist der Alpin Bob. Als längste Schienenrodelbahn Italiens sorgt er das ganze Jahr über für Rodelspaß und Nervenkitzel – denn auf dem Zweisitzer, der bis zu 12 Meter vom Boden abhebt, geht es wie auf einer Bergachterbahn talwärts. Auch hier gilt: Komfort ist Trumpf! Denn nach der Fahrt bringt der Alpin Bob die Schienenrodler direkt und ohne Ausstieg wieder zum Starthaus zurück. Auf Wunsch gibt es auch ein



Foto von der Talfahrt zur Erinnerung.

VON DER PISTE IN DIE SAUNA

Dank seiner einmaligen Lage als Naherholungs- und Familienskigebiet kann Meran 2000 eine Reihe an maßgeschneiderten Vorteilstickets anbieten, die das Hochplateau mit den Bedürfnissen seiner Gäste und der Kurstadt im Tal in Einklang bringen – darunter verschiedene Nebensaison-Mehrtagespässe und Familientickets, die größtmögliche Flexibilität in der Zeitgestaltung erlauben. Das Kombiticket Therme & Ski,

das eine 4-Stunden-Karte für das Skigebiet Meran 2000 mit einem 3-stündigen Aufenthalt in der Therme Meran verbindet, ist ideal für alle jene, die Berg und Stadt gleichermaßen genießen wollen.

EVENTS UND HIGHLIGHTS IM WINTER

Zu den winterlichen Höhepunkten im Skigebiet Meran 2000 zählen neben der Eröffnung am 7. Dezember samt Nikolaus im Skigebiet auch die Silvesterfeier, bei der sämtliche Hütten ihre Tore bis spät nachts offen halten. Genuss für alle Sinne bietet aber auch die musikalische

Gourmet-Veranstaltung „Meran2000.night – nature.music.food Das Kinderfestival „Triff Lucki und seine Freunde“ in Luckis Kinderland an der Bergstation der Seilbahn ist ein Riesenspaß für die Kleinsten. Dagegen wendet sich das Salewa Basecamp an junge Erwachsene – eine Art Schnupperkurs für die erste Expedition ins Hochgebirge. Alles rund um die Sicherheit am Berg bietet spielerisch das Sicherheitscamp „Ich habe Spaß ganz sicher“. Den Abschluss der Winterevents bilden das Open Air Konzert der Musikschule Meran und das Wintersaisonsende am 23. März 2014. «



SCHNEESCHUHWANDERN IN ALDEIN

Leichte Schneeschuhwanderung über eine Länge von ca. 9,5 km und mit einem Höhenunterschied von 500 Metern. Die Gehzeit beträgt 3 bis 4 Stunden.



Bei einer Schneeschuhwanderung kann man das idyllische Landschaftsbild in vollen Zügen genießen.

F: TV Aldein



**Snacks, kalte
und warme
Getränkeautomaten**



Tel. 0471 920 566 • info@coffeedream.bz

Der Ausgangspunkt unserer Schneeschuhwanderung ist der ehemalige Gasthof Schlögler-Lerch in Aldein. Los geht's auf dem Weg Nr. 11 bis zum Bacherhof, wo Sie auf den Weg Nr. 10 nach rechts einbiegen. Dies ist der Wallfahrtsweg von Aldein nach Maria Weißenstein. Nach einer anfänglichen Steigung geht es zirka eine Stunde gemütlich über Wiesen und durch Wälder, vorbei an zahlreichen Bildstöcken, bis zum bekannten Wallfahrtsort. Immer wieder wird der Blick auf den Tschöggelberg, den Sarntaler Alpen und vielen Gipfel im Norden Südtirols frei. Ab Maria Weißenstein folgen Sie zwischen Kirche und Pilgerhaus/Geschäft dem Weg Nr. 15. Beginnend mit einer kurzen Steigung wandern Sie danach in ca. 1 Stunde, ohne größeren Höhenunterschieden

bis zur Schönrast- und bis zur Schmiederalm. Nach einer Einkehr bei der Schmiederalm nehmen Sie zuerst den Weg Nr. 11 A und dann den Weg Nr. 8 über die Stockwiesen zurück am Wöserhof vorbei auf die Fahrstraße, wo Sie noch 100 m bis zum Ausgangspunkt gehen. Von den Stockwiesen – die wegen der naturbelassenen Wiesen mit den vielen Lärchen zu jeder Jahreszeit eine Wanderung wert sind - hat man einen wunderbaren Blick auf die Lagoraigruppe, auf das Südtiroler Unterland bis weit über die Salurner Klause hinaus, sowie nach Westen hin zum Mendelkamm, der Adamello- und der Brenta-gruppe. Dieses letzte Stück ist außerdem gegen Süden ausgerichtet, so dass man noch die Nachmittagssonne genießen kann. «



Panoramablick zum Weiß- und Schwarzhorn.

F: TV Aldein

Einst an der Weinstraße ...

Gotthard Andergassen

Der Klaubauf – ein garstiger Patron

7. Dezember 1907: Endlich ist der große Sorgentag unserer lieben Kleinen überstanden; der Tag des Klaubauf ist vorüber. Ja, der Klaubauf, das ist ein garstiger Patron! Er packt die eigensinnigen Kinder heftig an: die Knaben bei den Schöpfen, die Mädchen bei den Zöpfen und – o Graus! – trotz allen Bittens und Flehens lässt er sie nimmer aus. Das macht den Kleinen den Klaubauf-Tag so furchtbar lang und Abend und Nacht erst, das ist schon die reinste Ewigkeit. Aber nicht allein die Furcht vor dem Beelzebub ist es, was den Kleinen nur einen leisen Schlummer verursacht. Auch die Neugierde plagt sie, ob wohl der Nikolaus gekommen ist und was er wohl alles für schöne Sachen gebracht hat.

Der Tiroler vom 7.12.1907

Stille Nacht, heilige Nacht

24. Dezember 1908: Der verbreitetste und meistgesungene Festgesang „Stille Nacht, heilige Nacht“ wird heute 90 Jahre alt. Der junge Hilfsgeistliche Joseph Mohr in Oberndorf bei Salzburg überbrachte am Abend des 24. Dezember 1818 dem Schullehrer des Ortes, Franz Gruber, das eben fertig gewordene Gedicht und bat ihn um eine dafür passende Melodie für zwei Solostimmen mit Chor und Gitarrebegleitung. Die Gitarre musste in diesem Ausnahmefall als Ersatz für die unbrauchbar gewordene Orgel dienen. Wohl gefiel der Text wie die Weise, doch dachte niemand an eine Weiterverbreitung des Liedes. Vielleicht wäre es heute noch nicht aus dem einsamen Gebirgsdorf in die Welt gedrungen, wenn nicht der zur Reparatur des Orgelwerkes herbeigerufene Orgelbauer Mauracher es zufällig gehört und mit in



Der Tiroler vom 24.12.1910

seine Heimat Zillertal genommen hätte. Dort übernahm es eine reisende Sängergesellschaft, die Geschwister Strasser, in ihr Repertoire. Nach ihrem Vortrag wurde das Lied in Leipzig aufgezeichnet und 1834 zum ersten Mal veröffentlicht.

Der Tiroler vom 24.12.1908

Rungg in großer Gefahr

Rungg bei Tramin, 1. November 1913: Gestern um 1 Uhr in der Nacht lösten sich von den Grauner Wänden große Steine los, welche in gerader Richtung den steilen Abhang herab auf Rungg zusteuerten. Die Steine verteilten sich jedoch oberhalb Rungg in zwei Gruppen, von denen die eine links, die andere rechts herunterkollerte, sich fast über die ganze Ortschaft ausbreitend. Ein Stein davon, und zwar der größte, etwa 100 Kilogramm schwer und platt-

Häuser wären vernichtet worden. Nur dem besonderen Schutz Gottes und der Fürbitte der beiden Kirchenpatrone St. Josef und Antonius haben es die Rungger Bewohner zu verdanken, dass Bauten und Menschenleben so wunderbar verschont geblieben sind.

Tiroler Volksblatt vom 5.11.1913

Von Plagegeistern und Faulenzern

St. Pauls, 29. Dezember 1908: Im hiesigen Gemeindespital sind jetzt etwa 60 Leute untergebracht. Leider auch solche, die nicht arbeiten wollen oder die von anderen Gemeinden in ihre Zuständigkeitsgemeinde beordert wurden, um von solchen Plagegeistern befreit zu werden. – Der Winter ist von Faulenzern gefürchtet.

Der Tiroler vom 31.12.1908

Adieu 1913!

Recht schwer fällt uns der Abschied von diesem Jahr wohl kaum. Es hat so ziemlich gehalten, was man vor seinem Einzug von ihm prophezeit und gefürchtet hat. Gerade einen Weltkrieg – Pessimisten hörten in der Sylvesternacht schon den fernen Kanonendonner – hat es uns nicht gebracht. Aber die Furcht, die Angst vor einem solchen haben wir gründlich durchkosten müssen. In ihrem Geleite fanden sich die Teuerung und eine tief einschneidende wirtschaftliche Depression. Die Unternehmungslust stockte und gar vielen Existenzen hat das vergangene Jahr den Ruin gebracht. Es ist leicht begreiflich, dass in solch schlimmen Zeiten keine rechte Freude unter den Völkern aufkommen konnte. Aber die geschilderten Zeitereignisse vermögen die fürchterliche Schwermut, diesen bleiern Alp, der über der ganzen Menschheit lagert, nicht hinlänglich zu erklären. Gesunde, starke Völker müssen solche Anwandlungen eines düsteren Sinnes und verzweifelnder Tatenlosigkeit überwinden können.

Tiroler Volksblatt vom 31.12.1913



Bozner Nachrichten vom 5.11.1911

förmig, ging mitten durch einen Weinberg hindurch, hinter sich alles verheerend, gerade auf ein Haus zu. Nur im letzten Augenblick schwankte er etwas nach links, wo er dann in einem Gemüsegarten hinter einer Mauer in ein Loch zwischen genanntem Haus und der St.-Josef-Kirche gesprungen ist und liegen blieb. Die andere Steingruppe ging mitten durch einen anderen Weingarten, auch alles verheerend. Die Steine blieben oberhalb der Häuser zirka 300 Schritte auf einem Eck in der Erde stecken. Noch ein Sprung, und auch die

IMPRESSUM



DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH, UNTERLAND UND MITTLERE ETSCHTAL

AUFLAGE: 15.000

VERTEILERGEBIET:

Aldein, Altrei, Auer, Andrian, Branzoll, Eppan, Kaltern, Kurtatsch, Kurtinig, Nals, Margreid, Montan, Neumarkt, Salurn, Siebeneich, Terlan, Tramin, Truden, Vilpian

ADRESSATEN:

Haushalte, Firmen, Gastronomiebetriebe, Praxen und Kanzleien

HERAUSGEBER:

Ahead GmbH, Galvanistraße 6c, 39100 Bozen, Tel. 0471 051 260
» info@dieweinstrasse.bz

PRESSERECHTLICH VERANTWORTLICHER DIREKTOR:

Christian Steinhauser » christian.steinhauser@dieweinstrasse.bz

PROJEKTLEITERIN:

Astrid Kircher » astrid.kircher@dieweinstrasse.bz

REDAKTEURE:

Alfred Donà (AD) » alfred.dona@dieweinstrasse.bz
Cäcilia Wegscheider (CW) » caecilia.wegscheider@dieweinstrasse.bz
Christian Bassani (CB) » christian.bassani@dieweinstrasse.bz
Christian Mader (Tino) » tino@dieweinstrasse.bz
Christian Steinhauser (CS) » christian.steinhauser@dieweinstrasse.bz
Claudia Florian (CF) » claudia.florian@dieweinstrasse.bz
David Mottes (DM) » david.mottes@dieweinstrasse.bz
Eva Fischer (EF) » eva.fischer@dieweinstrasse.bz
Elisabeth Ratschigler (ER) » elisabeth.ratschigler@dieweinstrasse.bz
Gotthard Andergassen (GA) » gotthard.ndergassen@dieweinstrasse.bz
Greta Klotz (GK) » greta.klotz@dieweinstrasse.bz
Hanspeter Ruedl (HR) » hanspeter.ruedl@dieweinstrasse.bz
Lisa Pfitscher (LP) » lisa.pfitscher@dieweinstrasse.bz
Maria Pichler (MP) » maria.pichler@dieweinstrasse.bz
Marlene Pernstich (PM) » marlene.pernstich@dieweinstrasse.bz
Martin Fink (MF) » martin.fink@dieweinstrasse.bz
Martin Schweiggl (MS) » martin.schweiggl@dieweinstrasse.bz
Renate Mayr (RM) » renate.mayr@dieweinstrasse.bz
Sigrid Florian (SF) » sigrid.florian@dieweinstrasse.bz
Susan Hotter (SH) » susan.hotter@dieweinstrasse.bz
Verena Andergassen (VA) » verena.ndergassen@dieweinstrasse.bz
Verena Simeoni (VS) » verena.simeoni@dieweinstrasse.bz

GRAFIK: Steinhauser GmbH

COVERFOTO: David Mottes

DRUCK: Karo Druck, Frangart/Eppan

Eintragungsnummer Landesgericht Bozen 15/2003 vom 15.09.2003

Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sämtliche in dieser Zeitschrift veröffentlichte Stellenangebote, sei es im Kleinanzeiger wie auch in den Formatanzeigen, sich ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechts beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen. Namentlich gezeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder und sind von der Redaktion nicht in allen Einzelheiten des Inhalts und der Tendenz überprüfbar. Nachdruck sowie Vervielfältigung jeder Art ausschließlich mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

► KLEINANZEIGEN

VERSCHIEDENES

- » Neuwertigen Sommerreifen + passende Alufelgen für Golf III (Marke: BBS) VB 150,00 € Tel. 333/4398080
- » Verkaufe Schlittschuhe Bauer Supreme Totalone NXG, zwei Wochen getragen, Größe 8D zum Preis von 250,00 € (Neupreis 990,00 Euro) Tel. 3331542346
- » Verkaufe neuwertigen (getragen 2 Saisonen) Herrenskihelm Marke SCOTT, Farbe schwarz/matt, Größe M zum Preis von 60,00 Euro tel. 3479870263
- » Verkaufe neuwertigen Crosstrainer zum Preis von 200,00 Euro Neupreis 600,00 Euro tel. 3479870263

HABEN SIE ETWAS ZU VERKAUFEN ODER ZU VERSCHENKEN?

Nutzen Sie die kostenlose Rubrik „Kleinanzeigen“ in unserer Zeitschrift „die Weinstraße“. Wir weisen darauf hin, dass nur Anzeigen von Privatpersonen veröffentlicht werden können. Der Anzeigentext darf nicht mehr als 35 Wörter überschreiten und wird für die nächste Ausgabe immer innerhalb 20. des Vormonats über die E-Mail-Adresse kleinanzeigen@dieweinstrasse.bz entgegengenommen. Immobilien- und Autoanzeigen können durch ein Entgelt von 37,00 Euro + MwSt. in einem getrennten Textmodul veröffentlicht werden. Die Redaktion behält sich das Recht der Veröffentlichung einzelner Anzeigen vor.

MACHEN SIE SICH SICHTBAR!



Unsere
Anzeigenabteilung:

Melanie Feichter
Tel. 0471 051 260

melanie.feichter@dieweinstrasse.bz

KAUFE ALLE AUTOS

PKW, LKW, Transporter, Wohnmobile, Motorrad u.s.w.

Unfallwagen, Motorschaden, viele Kilometer, ohne Collaudo, nicht fahrbereit u.s.w.

!!! BITTE ALLES ANBIETEN GARANTIERT SERIÖSE ABWICKLUNG !!!

BEZAHLUNG FAIR & BAR Wir kümmern uns auch um die Abmeldung!

0-24 h Mo. - So. & Feiertag

E-Mail: dzauto@icloud.com Tel: 349 577 25 66



RATHAUSPLATZ SALURN

ADVENT IN ST. PAULS

Eintauchen in eine ruhige und besinnliche Vorweihnachtszeit, das ist auch heuer wieder in St. Pauls möglich, im Rahmen der einzigartigen Krippenausstellung, die vom 30. November bis 06. Januar 2014 stattfindet.

Auch heuer bildet St. Pauls die wunderschöne Kulisse für Südtirols einzigartige Krippenausstellung. Den Besuchern erwartet eine stimmungsvolle vorweihnachtliche Atmosphäre ohne Stress und Hektik. Gezeigt werden Krippen verschiedenster Formen und Stilrichtungen, kleine und große, alte und moderne, wahre Kunstwerke und handwerkliche Meister- und Liebhaberstücke. Die Krippenausstellung wird von den Krippenfreunden organisiert, die Krippen werden täglich ab 16 Uhr be-

leuchtet. Auch heuer gibt es zweimal die **lebende Krippe mit Einzug** zu bewundern. Am 08.12. findet in der Pfarrkirche ab 19 Uhr einer der Höhepunkte des Advents in St. Pauls statt und zwar **das Alpenländische Adventsingen**. Musikgruppen und Chöre aus Südtirol und dem Ausland treten auf und geben ein hochkarätiges Konzert. Der Reinerlös der Adventstandln und Krippenkeller kommt karitativen Zwecken zu Gute. Bei den Veranstaltungen ist das Dorf immer autofrei.

PROGRAMM

- **30.11.13 Samstag - 17.00 Uhr**
Feierliche Eröffnung **am Dorfplatz St. Pauls** mit Adventbläsern und Fackeltanz der Volkstanzgruppe Kaltern
- **06.12.13 Freitag - 17.00 Uhr**
Hl. Nikolaus mit seinen Gaben **am Dorfplatz**
- ▶ **08.12.13 Sonntag 19.00 Uhr**
Alpenländisches Adventsingen und musizieren im Dom auf dem Lande
- **15.12.13 Sonntag - 17.30 Uhr**
Lebende Krippe mit Einzug
- **22.12.13 Sonntag - 17.00 Uhr**
Lebende Krippe mit Einzug

INFO Tel. 0471 663225



Das gesamte Team der Weinstraße bedankt sich bei allen Lesern, Kunden und Gönnern für ihre Treue und wünscht

*Frohe Weihnachten und
ein glückliches Neues Jahr*



*10 Jahre
die Weinstraße*